

Dienst- und Lebensleitbild

**von
Kay Ragnar Faßbender
Stand 4/2020**

Inhaltsverzeichnis :

1. Persönliches Potential

- 1.1 Geistesgaben
- 1.2 Natürliche Talente und Gaben
- 1.3 What`s in the name?
- 1.4 Neu zu erlernende Fähigkeiten
- 1.5 Pläne, dieses Potential zu entwickeln
- 1.6 Jahres-Wachstumsziele für die einzelnen Bereiche:
 - 1.6.1 Familie
 - 1.6.2 Gemeinde

2. Wer/Was möchte ich sein?

- 2.1 Charakter
- 2.2 Verhaltensweisen und Gewohnheiten
- 2.3 Lebens- und Dienstphilosophie
- 2.4 Was ich glaube, was Gott durch mein Leben tun möchte

3. Prinzipien und Werte

4. Elemente meines Lebens und Dienstes

- 4.1 Rollen meines Lebens (Bereiche)
- 4.2 Ziele für diese Rollen

5. Verheißungen, auf denen mein Leben gegründet ist

1. Persönliches Potential

1.1 Geistesgaben

Der Gabentest von Christian A. Schwarz ergab folgende manifeste Gaben:
(Stand April 1994 - durchgeführt bei der Werkstatt für Gemeindeaufbau)

Punktgleich :

- 1. Organisation
- 2. Zungenrede
- 3. Hirtendienst

mit nur einem Punkt dahinter :

4. Lehre
5. Missionar

latente Gaben :

punktgleich

1. Weisheit
2. Erkenntnis
3. Leitung

gefolgt von

4. Leidensbereitschaft
5. Glaube / Wundertaten / Heilung

1.2 Natürliche Talente und Gaben, erlernte Fähigkeiten

Gutes, liebevolles Elternhaus, christliche Erziehung, intakte Familie, Bekehrung im Teenageralter, Abitur (1983), Zivildienst im Missionswerk `Neues Leben`, USA/Kanada - Aufenthalt, Diplom-Betriebswirt (BA) (1987), Jüngerschaftsschule auf Hawaii und den Philippinen (1987/88), Englischkenntnisse, Ehe mit einer Chinesin (15.7.1989), Außendienst Erfahrung, Ausbildung zum Personenversicherungs-Spezialist, Ausbildung zum Ausbildungsleiter, Ausbildungsleiter (an der Allianz-Außendienst-Akademie in Stuttgart), weiterführende Seminare besucht:

z.B. Teambildung, Persönlichkeits-Test, Zeitmanagement, Ausbildereignungsprüfung (IHK), Mentoring, Coaching, Persönlichkeitsentwicklungsseminare, Rhetorik, Präsentationstechniken, Gruppendynamik, Schwierige Situationen im Seminar, Verständlich Briefe schreiben, Effektives Lesen, Ausbildung zum DISG-Trainer, Kommunikation, der Trainer als Lernberater."

Berufserfahrung von 10.1984-4.1998, 4 Jahre Jugendleiter in der Ev.-Method.-Kirche, HZG-Leiter, 5 Jahre Diakon und Mitglied der Gemeindeleitung in Weingarten, Christliche Management School (ICMS), Bibelstudium - Werkstatt für Gemeindeaufbau: zweijährige Schule für Leiterschaft mit Diplom absolviert, Gemeindegründungs-Inkubator durchlaufen, Leiter einer Gemeindegemeinschaft, Gemeindegründung, Leiterschaftserfahrungen im Christlichen Zentrum Bretten, Betreuung und Ausbildung von Mitarbeitern, 5 Jahre Gemeindeleiter und Pastor (bis 4.2001), Versuch der Umwandlung einer programmorientierten Gemeinde in eine Hausgemeindegemeinschaft, nebenberufliches Engagement bei Plansecur, drei Monate Aufenthalt in Singapur und Malaysia (2001), DLRG-Lebensretter Ausbildung, vollzeitlich Referent für Schulung und Beratung bei CiW (1.9.2001- 31.12.2005). Projekte „Gemeinsam für unsere Stadt“ , „Das Wichtigste auf zwei Seiten“ und „Hausgemeindegemeinschaft-Bewegung“. Seit 10/2006 selbstständig, seit 11/2008 als Makler. Projekt „Gemeinsam für Nümbrecht“. Seit 4/2009 als Bankbetreuer in der Kölner Volksbank und der BBBank. Zertifizierter Erbschaftsplaner seit 5/2011. Seit 4/2014 prophetisch/apostolischer Kreis „Netzwerk oberbergischer Christen“/„Suchet der Stadt Bestes“/ Gummersbach.

1.3 What`s in the name?

KAY m, älter Kaye, ist durch Kontraktion von Kaimbe, Keimbe, Nebenform des nordfriesischen Namens Kamp, Kampe, entstanden. Zu altsächsisch Kamp, althochdeutsch Kamph, "**Kampf, Streit**".

RAGNAR m, nordische Form von Rainer = alter deutscher Vorname Raginhari, zu althochdeutsch ragin "**Rat, Beschluss**" und heri "**Heer**".

FASSBENDER, Fassbinder - vom Beruf „Fass binden“: zusammenfügen, bündeln, zusammenbauen zu einem größeren Ganzen und sinnvollem Gebrauch.

1.4 Neu zu erlernende Fähigkeiten

- a) Lernen ein guter Leiter zu sein (hierzu ist Erfahrung nötig)
- b) Lernen ein Leiter einer Hausgemeindegemeinschaft zu sein
- c) Lernen eine Gemeindegemeinschaftsbewegung zu starten und zu begleiten

1.5 Pläne, dieses Potential fortzuentwickeln

1.5.1 Die **Vision** meines Leben: (Erkenntnisstand 9/2005)

Die fünf Fragen:

1. Warum hat Gott mich gemacht?
Um in einer liebevollen Gemeinschaft mit ihm zu leben – unter seiner Herrschaft.
2. Was mache ich lieber als alles andere?
Zeit mit Gott zu verbringen, Reich Gottes fördern, andere zu Jüngern machen, lehren, visionäre Konzepte entwerfen und umsetzen.
3. Was ist meine größte Angst?
Den Frieden in Gott zu verlieren.
4. Was ist meine größte Ambition?
Menschen zu Jüngern machen, Citychurch, Hausgemeinde-Bewegung.
5. Why do you want God?
Ich kann und will nicht mehr ohne ihn leben – ohne seine Liebe, Weisheit, Versorgung.

Roter Faden in meinem Leben:

Verschiedene Denominationen kennen gelernt (Ev. Kirche, Methodisten, Baptisten, freie charismatische Gemeinde), internationale Ausrichtung durch Familie und YWAM, Gemeindeleitungserfahrung, Erfahrungen mit evangelikalen Werken, erste Erfahrungen mit der Bildung von Netzwerken in Karlsruhe (Pastoren-Netzwerk), Kraichgau (Kraichgau Networking), Köln (Christ und Business, Köln), Augsburg (RCCO), Berlin (Gemeinsam für Berlin e.V.), Netzwerk oberbergischer Christen, Leitergebet Oberberg.

Zwei Aufträge/Berufungen:

- a) Exemplarische, lokale **Netzwerk-Bildung**, wie sie auch in anderen Städten wachsen kann. City-Church fördern (Grundgedanke: One City-One Body of Christ)
 - „Gemeinsam für ...“-Bewegung in Nümbrecht initiieren
 1. Freundschaftliche Beziehungen unter Leitern fördern
 - a. durch Gebetsfrühstücke, Pastoren-Treffen...
 - b. Impulse geben für gemeinsame cityweite Veranstaltungen (Celebrations, Gebet etc.)Internet-Plattform errichten, die von einzelnen Städten/Regionen übernommen werden kann,
Ziele:
 - Einheit der Christen in der Stadt stärken,
 - Transparenz schaffen,
 - Infos zur Verfügung stellen,
 - Leute und Organisationen vernetzen,
 - Synergieeffekte nutzen.
 - 2. 5-fältigen Dienst fördern (Epheser 4,11: Apostel, Propheten, Lehrer, Evangelisten, Hirten)
 - 3. Durchdringung aller gesellschaftlicher Bereiche mit dem Reich Gottes anstreben (Wirtschaft, Medien, Politik, Bildung, Künste, Sozialer Bereich, staatliche Organe)
 - a. Leute vernetzen, die die gleiche Vision/ den gleichen Auftrag in einem dieser gesellschaftlichen Bereiche haben.
 - 4. Spiritual history erforschen
 - a. Bußprozesse einleiten
 - b. Spiritual mapping der heutigen Situation
 - 5. Theologische Grundlagen zum Thema „City-Church“ zur Verfügung stellen und lehren.
 - 6. monatlichen lokalen Newsletter herausgeben
 - a. Who is who?
 - b. Was gibt es wo an christlichem Leben/ Initiativen?
 - c. Veranstaltungs-Kalender
 - d. Welche Leute/Gemeinden/Missionsgesellschaften gibt es? Welche Schwerpunkte haben sie?

7. Grundlage der Zusammenarbeit: Glaubensbekenntnis der Lausanner Bewegung

• Internationale Organisation gründen, die dies fördert (Verein/Foundation)

Name: „Jesus in...“ oder „Christen in...“, „Together for our city“, „Gemeinde Jesu in Nümbrecht“ oder „Nümbrechter Gemeinde“: Keine eigenen Sonntagmorgens-Gottesdienste, keine Kirche, keine Programme, sondern besteht aus der Summe der wiedergeborenen Christen in Nümbrecht.

Problem: Die Christen haben diese Lehre noch nicht gehört. Vorteil: Es ist Gottes Sicht der Dinge! Homepage mit Erklärungen erstellen? Alleingang möglich?

Zwei Hauptziele:

1. Einheit der Christen am Ort stärken,
2. Gottes Reich in allen gesellschaftlichen Bereichen fördern.

Unterziele:

1. Koalition verschiedener Gemeindetypen in einer Stadt.
 2. Förderung des fünf-fältigen Dienstes.
 3. Förderung von Hausgemeinde-Bewegungen.
- Mögliche Kooperations-Partner: „Gemeinsam für Berlin“, Campus für Christus, Opportunity International; FCCI, YWAM, Southern Baptists und andere.
 - Gesamt-Ältestenrat anregen, der geistlich Verantwortung für die Stadt übernimmt und geistliche Autorität ausübt/ dienend leitet.

b) Hausgemeindebewegung

- ⇒ Gründung einer Hausgemeindebewegung
- ⇒ Anfangen mit Gruppen; sich selbst multiplizierende Kleingruppen, die evangelistisch ausgerichtet sind (evtl. mit Alpha-Kursen starten), in denen Jüngerschaftsprozesse ablaufen und die vernetzt sind (apostolisch begleitet). Siehe Konzept „Kleingruppen-Bewegung“.
 - Ziel: im ersten Jahr 2 Gruppen, im nächsten Jahr vier weitere, im nächsten Jahr acht weitere...
- ⇒ Strategiekordinatoren ausbilden, die weitere Hausgemeinde-Bewegungen initiieren
- ⇒ Lehren und Leiter ausbilden
 - Jüngerschaftstraining (mit 12 zukünftigen Leitern unser Leben teilen)
 - Aufarbeitung der Vergangenheit – persönlich und lokal
- ⇒ Materialien zur Verfügung stellen
 - Kooperationen schließen evtl. mit David Garrison/Southern Baptists, YWAM, Lausanner Komitee; FCCI, Opportunity International, Campus – Jesus Film, Derek Prince-Ministry

Was braucht Nümbrecht?

1. Einen Ort der Gemeinschaft, in dem diese Aspekte gelebt werden:

- ▶ Anbetung
- ▶ Gebet
- ▶ Jüngerschaft
- ▶ Befreiungsdienst
- ▶ das Praktizieren der Gaben des Heiligen Geistes
- ▶ Geistestaufe
- ▶ Liebe

Das kann in den Häusern sein oder auch eine ehemalige Kneipe (Alte Schmiede?, alte Schraubenfabrik?).

Getragen sollte dieser Ort von einer christlichen Gemeinschaft werden (Hausgemeinde).

Zunächst sollten sich Leute finden, die diese Vision haben.

Diese Arbeit sollte unabhängig von den bestehenden Gemeinden/Kirchen/Vereinen sein und trotzdem mit ihnen zusammenarbeiten.

2. Eine Bewegung in Nümbrecht fördern:

Name der Homepage: **www.Jesus-in-Nümbrecht.de**, „Jesus-in-unserer-Stadt.de“: Keine eigenen Sonntagmorgens-Gottesdienste, keine Kirche, keine Programme, sondern besteht aus der Summe der wiedergeborenen Christen in Nümbrecht (ein Netzwerk der Christen in Nümbrecht). Problem: Die Christen haben diese Lehre noch nicht gehört. Vorteil: Es ist Gottes Sicht der Dinge! Homepage mit Erklärungen erstellen? Flyer erstellen? Alleingang möglich? Was, wenn die Pastoren dies nicht wollen?

Warten bis die Zeit reif ist? Beten und gehorchen! Mutig, fesch vorangehen oder warten? Gott um Zeichen bitten.

Inhalt Flyer/Homepage:

+ Indexseite: groß und fett:

Die Gemeinde Jesu in Nümbrecht.

Ein Herr! Ein Glaube! Eine Gemeinde! (Epheser 4,2-5)

Die einzelnen Buttons:

- ▶ Wo treffe ich Jesus in Nümbrecht? Hinweis auf Gemeinden und Info-Telefonnummer, wenn Hilfe, Fragen, Tipps... benötigt werden. Gott: Ich wohne nicht in Tempeln, die von Hände gemacht sind. Jesus wohnt in Form des HG in jeden Nachfolger.
- ▶ Jesus? Welcher Jesus? (Evangelistische Seite – mit Kontaktangebot), evtl. von DTS-Themen Texte nehmen
- ▶ Was bedeutet/Wer ist die „Gemeinde Jesu“ in Nümbrecht? 3 Ebenen von Gemeinde, was ist „Gemeinde“? Eine Gruppe von Christen unter Leiterschaft.
- ▶ Wer gehört zur Gemeinde in Nümbrecht? Text - siehe fertige Unterlagen
- ▶ Wie sieht die Situation der Gemeinde momentan aus? Auflistung der Gemeinden
- ▶ Warum nur eine Gemeinde? Joh. 17,21, weil die Aufsplitterung augenscheinlich keine Bereicherung ist, sondern ein Hindernis für Erweckung.
- ▶ Die Struktur der Gemeinde in Nümbrecht (Momentane Struktur – pragmatische Struktur - Idealstruktur)
- ▶ Wo sollte sich die Gemeinde treffen? In den Häusern und zusammen in großen Treffen

- ▶ Ein Ältestenkreis in der Stadt – siehe Word-Dokument unter „Hausgemeinden“-Ordner

Eine Gemeinde pro Stadt: Ein frommer Wunsch, eine Utopie oder Gottes Plan?

+ Fragen: Gehören die Nachfolger Jesu zu einem Leib/ einer Gemeinde? Welche biblischen Hinweise gibt es, dass alle wiedergeborenen, getauften und an Jesus Glaubende aus Gottes Sicht eine Gemeinde bilden (seine Gemeinde in Nümbrecht)?

Glauben Sie, dass die bestehende Nümbrechter Gemeinde sich auflösen werden, um die ursprüngliche Form der Gemeinde -den „Ein-Ort-eine-Gemeinde-Struktur“- wiederherzustellen? Mein Glaube reicht dafür nicht / Wohl kaum! Es ist wahrscheinlicher, dass in der Zukunft neben den historisch gewachsenen Gemeinden sich eine Parallel-Struktur bilden wird: Vernetzte sich-selbst-multiplizierende-Kleingruppen (Hausgemeinden, siehe www.Hausgemeinden-Oberberg.net) werden entstehen. Zusätzlich werden Treffen, zu denen alle Christen aus Nümbrecht eingeladen sind, stattfinden (Zum Singen, Anbeten, zur Fürbitte etc.).

Warum das Ganze? Weil Gott Gemeinde so einmal geplant hatte, weil das bestehende System der Zersplitterung nachweislich versagt hat. Weil Gott seine Gemeinde wiederherstellt, zurüstet und vorbereitet auf die Herausforderung der Zukunft (Verfolgung, Antichrist, Braut Jesu).

+ Drei Gründe für die Notwendigkeit der Förderung der „Gemeinde Jesu in Nümbrecht“:

1. Weil es Gottes Plan ist! (Dass alle Nachfolger Jesu an einem Ort einen Leib/ eine Gemeinde bilden)
2. Weil durch die Einheit der Christen die anderen Nümbrechter erkennen werden, dass Jesu der Sohn Gottes ist (Joh. 17,21).
3. Weil ...

+ Die Struktur des Leibes Jesu in Nümbrecht (derzeitige Struktur und Idealstruktur), Auflistung der Gemeinden/Kirchen.

+ Zur Zersplitterung in viele Kirchen und Gruppierungen: Ist es eine Bereicherung oder ein Armutszeugnis und Zeichen des Sieges Satans über die Gemeinde?

+ Was können wir tun? What to do? Was möchte Gott, dass wir tun sollen? Beten und Gott fragen, ob es sich so verhält/ ob dies seine Gedanken und Pläne sind.

+ Fünffältiger Dienst erklären, Ältestenrat vorschlagen, der Verantwortung übernimmt

+ Versöhnung und Heilung der Vergangenheit (Die Zeit heilt leider keine Wunden)

+ Literaturangaben (Frost, Simson, ..)

+ Graphisch super darstellen (hochwertig).

„Gemeinsam für Nümbrecht“ entwickelt sich weiter zur „Gemeinde Jesu in Nümbrecht“- das ist fokussierter und treffender.

Es geht bei „Gemeinde Jesu in Nümbrecht“ nicht in erster Linie um theologische Fragen (Taufe, Geistesgaben,...) sondern um die schon bestehende Zusammengehörigkeit sichtbarer zu machen und die Förderung der Einheit der Christen in Nümbrecht.

Jesus-in-Nümbrecht.de Unterschiede zu gf-unsere-Stadt.de:

Jesus-in-Nümbrecht.de ist fokussiert auf die Stadtgemeinde/ die neue (eigentlich alte) Struktur (mit Hausgemeindenetzwerk, fünffälligem Dienst, Ältestenkreis und stadtweiten Treffen).

gf-unsere-Stadt.de hat den Schwerpunkt darin, die bestehenden Strukturen und Gemeinden zu vernetzen und Dienste in den einzelnen Gesellschaftsbereichen zu koordinieren/ zu fördern. Ziel von gfStadt ist u.a. eine lebenswertere Stadt. Uns wird aber nicht verheißen, dass es mit den Städten besser wird. Nicht primär Need-driven operieren, sondern Spirit-driven.

Beiden Diensten geht es um das Reich Gottes, die Einheit der Christen in der Stadt – es gibt also eine große Schnittmenge, der Unterschied liegt in der Schwerpunktbildung; im anderen Ansatz: Jesus-in-Nümbrecht.de setzt bei veränderten Strukturen an, bevor Erweckung und eine nachhaltige Veränderung möglich sind.

gf-unsere-Stadt.de meint: Mit den bestehenden und neuen Altstrukturgemeinden (sowie Hausgemeinden) Vernetzung schaffen.

Jesus-in-Nümbrecht.de hat einen radikaleren Ansatz: die bestehenden Gemeindestrukturen sind falsch, verhindern Wachstum und Erweckung und: Einheit ist nicht realistisch, solange Wert auf die alten Strukturen gelegt wird. Es sollte zu einer Ablegung von Gemeindefürmen und Auflösung von Gemeinden/Kirchen am Ort kommen. Christen sollten sich nur Christen aus Nümbrecht nennen und auch so auftreten. In einer Übergangszeit sind parallele Strukturen von alt und neu wahrscheinlich nötig.

Die alles entscheidende Frage ist, ob Gott das so sieht oder nicht!!! Dies gilt es zu prüfen.

„Gott – möchtest Du über veränderte Gemeindestrukturen Dein Reich in den Städten bauen?“

„Ist „Jesus-in-unsere-Stadt.de“ ein geeignetes Tool, für das die Zeit jetzt reif ist?“

„Soll ich hier jetzt aktiv werden?“

„Wenn nicht in Nümbrecht – wo dann?“

Wird das eine so dünne Resonanz auf die Homepage wie bei gfNümbrecht oder bei Hausgemeinden-Oberberg.net?

Soll ich die Homepage trotzdem machen???

Soll „Jesus-in-Nümbrecht.de“ anstelle von gfNümbrecht.de geschaltet werden? Die Abschaltung von gfNümbrecht wäre kein großer Verlust oder?

„In welcher Stadt, in welcher Region gibt es noch keine Gemeinde mit wiedergeborenen Leuten?“ In hunderten/tausenden von Städten über 10.000 Einwohnern gibt es noch keine Gemeinde (Aussage auf der Pastorenkonferenz).

Wie radikal soll die Homepage auftreten? (Ziel formulieren – z.B. Auflösung der bestehenden Gemeinden ect.)

Ganzheitlicher Ansatz:

Parallel arbeiten (nicht zeitlich nacheinander): Hausgemeindefbewegung gründen, Kontakte zu Leitern knüpfen, zu Jüngern machen, beten, Vergangenheit aufarbeiten, Spiritual Mapping.

Mat.13,44-46:

Das Himmelreich ist gleich einem verborgenen Schatz im Acker, den ein Mensch fand und verbarg. Und vor Freude darüber geht er hin und verkauft alles, was er hat, und kauft jenen Acker. Wiederum ist das Himmelreich gleich einem Kaufmann, der schöne Perlen suchte. Als er nun eine kostbare Perle fand, ging er hin und verkaufte alles, was er hatte, und kaufte sie.

Mat.6,33:

Trachtet zuerst nach dem Reich Gottes und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch solches alles hinzugelegt werden. Darum sollt ihr euch nicht sorgen um den andern Tag; denn der morgende Tag wird für das Seine sorgen. Jedem Tage genügt seine eigene Sorge!

1.6 Zeitliche Wachstumsziele für die einzelnen Lebensbereiche formulieren

1.6.1 Familie

Kim:

Geistliches Ziel:

Kays Ziele

Patricias Ziele:

2. Wer/was möchte ich sein?

Ein Strategieberater für die „Gemeinsam für ...“-Bewegung (inkl. Citychurches) und Hausgemeindebewegungen in Deutschland.

2.1 Charakter

Wie möchte ich sein?

Von Liebe überfließend, sehr weise, demütig, cool reagieren, geduldig sein, eine volle Breitseite von Gottes Salbung abkriegen, aus Gnade leben, täglich unverdient Segnungen und Hilfe durch den Heiligen Geist empfangen.

2.2 Verhaltensweisen und Gewohnheiten

So möchte ich leben:

Effektiv leben, keine Zeit verschwenden, Gottes Plan 100%ig ausführen, genug Zeit mit Patricia verbringen, Dinge bewegen, Gottes Kraft soll ungehindert und voll durch mich fließen können, versuchen, ständig in Kontakt mit dem Geist Gottes zu sein.

2.3 Dienst- und Lebensphilosophie

Was ich glaube, was Gott durch mein Leben tun will:

Ich glaube, dass

... Gott mich berufen hat, anderen anzuleiten, wie man (insbesondere als Christ) effektiv, sinnvoll und erfüllt leben kann.

... ich in und durch Hausgemeinden arbeiten soll.

... dazu berufen bin, Charakterveränderungen und innere Heilung (Jüngerschaft) in anderen anzustoßen.

... Gott mich in Leiterfunktion berufen hat.

... ich andere anleiten werde, gute Leiter zu sein (Mentor/Leitertraining/Train the Trainer)

... ich andere Leitertrainer ausbilden werde

Warum ?

Weil...

* ich mich dazu von Gott berufen fühle.

- * ich mein Leben für Dinge einsetzen möchte, die vor Gott zählen
- * ich einen roten Faden in meinem Leben erkenne, der auf das Ziel hinweist
- * ich mich total Gott ausliefern will und Er anfängt, mich zu gebrauchen
- * ich multiplizieren statt addieren möchte.

2.4 Was ich glaube, dass Gott durch mein Leben tun will:

Trainer von zukünftigen Leitern sein.

Endziel: Multiplikatoren ausbilden, die wiederum Leiternachwuchs ausbilden.

Train the trainers.

2. Tim.2, 1+2: Was du gehört hast, das befehl treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.

(Wenn ich alles tun könnte, wenn ich keinen Begrenzungen unterworfen wäre - was würde ich dann am liebsten tun?)

Was möchte ich als Lebensbotschaft hinterlassen? **Gott ist treu!**

1.Kor.1,

9 **Treu ist Gott**, durch welchen ihr berufen seid zur Gemeinschaft seines Sohnes Jesus Christus unsres Herrn.

1.Kor.10,

13 Es hat euch bisher nur menschliche Versuchung betroffen. **Gott aber ist treu**; der wird euch nicht über euer Vermögen versucht werden lassen, sondern wird zugleich mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen, dass ihr sie ertragen könnt.

2.Kor.1,

18 **Gott aber ist treu**, dass unser Wort an euch nicht Ja und Nein **ist!**

An welchen Werten möchte ich erkannt werden?

1. Leben aus Gnade, 2. Liebe, 3. Weisheit.

Mein **Lebens-Motto (Ziel)**:

„To please my father!“.

Mein Ziel-Foto:

Mein **Ziel** ist es, dass ich eines Tages vor Gott stehen kann und er über mein Leben sagen kann: **„Gut gemacht, du tüchtiger und treuer Knecht.“** (nach Math. 25,21) oder: **„Well done, son!“**

Nach 1.Kor.3,8 wird jeder seinen eigenen Lohn empfangen nach seiner Arbeit:

Mein **Ziel** ist es, möglichst in den Lohn zu investieren, der vor Gott zählt.

Durch 1.Kor.3,12-14 weiß ich, dass das Ergebnis meiner Arbeit durchs Feuer geprüft wird; **Ziel** ist es daher, auf dem Fundament Jesus einen bleibenden Bau zu errichten, der selbst Feuer standhält.

3. Prinzipien und Werte

Um ein Leiter zu sein, brauche ich ein organisiertes Denksystem!

Fundamente, auf denen mein Sein und Handeln beruhen sollen:

Nach diesen Prinzipien möchte ich leben...

- 1.) Schnell vergeben.
- 2.) Nicht nach hinten sehen, sondern nach vorn.
- 3.) Diszipliniert leben.
- 4.) Mich nicht sorgen.
- 5.) Ich will meine Lust am Herrn haben, der wird mir geben, was mein Herz sich wünscht.
- 6.) Geben ist seliger als nehmen.
- 7.) Zuschauen, wie der Herr die Lösung schenkt.
- 8.) Von Jesus `besessen' sein.
- 9.) Das Geben des Zehnten als biblische Richtschnur -nicht als Gesetz- praktizieren.
- 10.) Ehrlichkeit gegenüber dem Finanzamt und meinem Arbeitgeber.
- 11.) Entscheiden, mehr zu lieben.
- 12.) Versuchen, stets pünktlich zu sein.
- 13.) Gott von ganzem Herzen lieben und meinen Nächsten wie mich selbst.
- 14.) Vor Gott knien und vor Menschen geradestehen.
- 15.) Demütig sein, das heißt u.a.: "Mich von Gott lieben lassen."
- 16.) Streben, Gott näher kennen zu lernen.
- 17.) Streben, Gottes Plan für mein Leben umzusetzen.
- 18.) Bereitsein, lebenslang zu lernen.
- 19.) Mich auf Gottes Wort stellen und auf seine Verheißungen.
- 20.) Mich meinen Leitern unterordnen.
- 21.) Ausreichend Sport treiben.
- 22.) Ausreichend Zeit mit Patricia verbringen.
- 23.) Meinen Job gut und professionell erledigen.
- 24.) Stolz immer mehr ablegen.
- 25.) Offenes Herz, offenes Haus und offener Geldbeutel.
- 26.) Geschwindigkeitsbegrenzungen nicht mehr als 20km/h überschreiten.
- 27.) Meinem Gegenüber in die Augen schauen können.

- 28.) Bitten und Empfangen.
- 29.) Fehler bei anderen und bei mir zulassen.
- 30.) Streben, effektiv und sinnvoll zu leben.
- 32.) Mich vom Herrn täglich beschenken lassen.
- 33.) Entspannt und natürlich sein und leben.
- 34.) Dem Feind widerstehen.
- 35.) Bereit sein, mich vom Herrn verändern zu lassen.
- 36.) Mein Äußerstes für sein Höchstes.
- 37.) Agieren statt reagieren - proaktiver Lebensstil.
- 38.) Nimm' Gnade!
- 39.) Mir täglich die Frage stellen: "Was bleibt?"
- 40.) Freiwillig verzichten, weil ich weiß, dass das Schönste noch kommt.
- 41.) Leben in einer in Gott ruhenden Gelassenheit und einer geistgewirkten, positiven Unruhe.
- 42.) Ich habe Probleme - Gott hat die Lösungen.
- 43.) Relax - Der Herr wird für mich streiten!
- 44.) Let go - let God!
- 45.) Nicht hyperaktiv arbeiten - es powert aus.
- 46.) Mein himmlischer Vater meint es gut mit mir und erfüllt alle seine Zusagen.
- 47.) Hiob-Prinzip:
 Ich will Ihn anbeten, solange ich lebe -
 * selbst wenn ich die Dinge, die um mich herum geschehen, nicht verstehe.
 * selbst wenn ich meine Frau, meine Gesundheit,
 Vermögen und mein Zuhause verliere.
- 48.) In dem Bewusstsein leben, dass ich das Entscheidende sowieso nicht tun kann!
- 49.) Wenn ich auf Jesus schaue, werden aus Elefanten Mücken!
- 50.) Weil Gott in mir ist, gibt es für mich das Wort "unmöglich" nicht.
- 51.) 1. Gott ist treu! 2. Gott ist treu! 3. Gott ist treu!
- 52.) "Lass dir an meiner Gnade genügen, denn meine Kraft wird in der Schwachheit vollkommen!
 Darum habe ich Wohlgefallen an Schwachheiten,...denn wenn ich schwach bin, so bin ich stark." (nach 2.Korinther 12,9+10)
- 53.) Yonggi Cho-Prinzip: Beten und Gehorchen.
- 54.) "Meine Zeit ist zu wertvoll, als das ich sie mit Geldverdienen vergeude."
 (Naturwissenschaftler Agassiz)
- 55.) Gethsemane-Prinzip: Gethsemane heißt übersetzt "Ölpresse"
 (Unter Druck Öl -Salbung- freisetzen) - Press through!

- 56.) Ich bin zur Gnade qualifiziert, weil ich nichts verdient habe.
- 57.) Jesus stand früh auf und suchte Gemeinschaft mit dem Vater!
(Nach eine anstrengenden Dienstabend) Markus 1,35
- 58.) Wenn wir z.B. Erweckung erleben wollen : DO NOT CONFORM !
Listen what the spirit says. (Hector aus Argentinien)
- 59.) Christus in mir - ist das Geheimnis meines Erfolgs.
- 60.) Jesus handelte nie unabhängig vom Vater - nicht aus eigener Initiative. Joh.17,4+9
- 61.) Alles was der Heilige Geist sagt wird funktionieren und erfolgreich sein.
Deshalb Zeit nehmen zum Hören und Gemeinschaft mit ihm haben.
- 62.) Prinzip: 1. Rejoice
2. Receive
- 63.) Gott wird dafür sorgen, dass ich in meine Berufung hineinwachse - wenn ich offen dafür bin.
- 64.) Beten für eine Gebeterweckung: in mir, in der Gemeinde und in Deutschland.
- 65.) Gottes Name ist Baal Perazim: "Der Herr der Durchbrüche".
- 66.) Der Heilige Geist wird als Feuer und Wind bezeichnet - was für eine Kombination!
- 67.) Glaube ist: Erwarten, dass Gott handelt, dass Er es tut.
- 68.) Der Geist soll den Verstand kontrollieren, nicht der Verstand den Geist.
- 69.) I want to be a "spiritual Lüstling".
- 70.) "Der Mehrung der Herrschaft und des Friedens wird kein Ende sein auf dem Throne Davids und in seinem Königreich, dass er es gründe und mit Recht und Gerechtigkeit befestige von nun an bis in Ewigkeit. Der Eifer des Herrn der Heerscharen wird solches tun!" Jesaja 9,6
- 71.) Ich weiß, dass ich der einzige bin, der Gott begrenzt in der Frucht, die durch mein Leben geschieht.
"In Ihm sind wir auch zu Erben eingesetzt worden, die wir dazu vorherbestimmt sind nach dem Vorsatz dessen, der alles wirkt nach dem Ratschluss seines Willens." Epheser 1,11
"Da seine göttliche Kraft uns alles zum Leben und zur Gottseligkeit geschenkt hat durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat durch <seine> eigene Herrlichkeit und Tugend, durch die er uns die kostbaren und größten Verheißungen geschenkt hat, damit ihr durch sie Teilhaber der göttlichen Natur werdet, die ihr dem Verderben, das durch die Begierde in der Welt ist, entflohen seid: eben deshalb wendet aber auch allen Fleiß auf und reicht in eurem Glauben die Tugend dar, in der Tugend aber die Erkenntnis, in der Erkenntnis aber die Enthaltbarkeit, in der Enthaltbarkeit aber das Ausharren, in dem Ausharren aber die Gottseligkeit, in der Gottseligkeit aber die Bruderliebe, in der Bruderliebe aber die Liebe!" 2.Petrus 1,3
- 72.) Never tell people what to do - tell them how to do it.
- 73.) Ich qualifiziere mich für die Gnade dadurch, wenn ich erkenne, dass ich nichts zu geben habe.
- 74.) "Schütte dein Herz wie Wasser aus vor dem Angesicht des Herrn." Klagelieder 2,19
Gott möchte meine Meinung hören. Ich darf Ihm meine Meinung sagen.
- 75.) Ich will meinen Verstand gebrauchen, aber nicht auf ihn vertrauen.
- 76.) Carpe diem - nutze den Tag.
- 77.) Auch wenn es turbulent wird: Immer hübsch cool bleiben! Trust God.

- 78.) Samuel zu Saul - Prinzip:
 "Alles, was dir vor die Hände kommt, es zu tun mit ganzer Kraft, das tu!" Prediger 9,10
 1.Samuel 10,7
- 79.) Ich will nicht problem- sondern verheißungsorientiert leben.
- 80.) Psalm 39,5-Prinzip:
 "Herr lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss."
- 81.) Oh Herr - schenk` Hirn!
- 82.) Das letzte Hemd hat keine Taschen.
- 83.) Psalm 25,12:
 "Wer ist der Mann, der den Herrn fürchtet? Er lehrt ihn den Weg, den er erwählen soll."
- 84.) Dein Reich komme! Dein Wille geschehe!
- 85.) Stressfrei leben, dennoch diszipliniert und fleißig seine Aufgabe erfüllen - Entspannungsphasen einbauen.
- 86.) Prediger 9,9-Prinzip:
 "Genieße das Leben mit dem Weib, das du liebst - denn das ist dein Teil am Leben..."
- 87.) Glaube wird so buchstabiert: R-I-S-I-K-O.
- 88.) Mein Ziel ist, dass wenn ich eines Tages vor Gott stehe, Er zu mir sagen kann:
"Well done, son!"
- 89.) Ich möchte jeden Tag so leben, dass ich abends die folgenden Fragen mit "Ja" beantworten kann:
 " Bin ich heute Jesus ein Stück näher gekommen?"
 " Hatte dieser Tag einen Wert, der vor Gott zählt?"
- 90.) "God will do nothing but in answer to prayer" (John Wesley)
- 91.) "The greatest thing anyone can do for God and for man is to pray." (S.D. Gordon)
- 92.) Eagle-Prinzip: Getragen sein vom Wind (HG), leben ohne große Anstrengung, hoch oben und trotzdem mit einem scharfen Blick, was unten passiert.
- 93.) "Wer Jesus nicht kennt, hat sein Leben verpennt!"
- 94.) Bad news are just new challenges to our faith.
- 95.) What you see is what you get!
 What people around you see is what they get.
- 96.) Die Gegenwart von der Zukunft her gestalten.
- 97.) "Gib´ dein Bestes, bezahl´ den Preis - streng´ dich noch mehr an." (Amerikanischer Pastor)
- 98.) Probleme sind fantastisch - Sie bringen mich Gott näher und fördern meine Kreativität.
- 99.) "Herr, nimm´ mir alles, was nicht von dir ist - alle Aufgaben, Pflichten, Ansprüche, Ideen, Glaubensgrundsätze, die nicht von dir sind!"
- 100.) It`s better to be criticised by men - than to disappoint God. (Jamie Buckingham)
- 101.) I don`t want to be a man-pleaser, I want to be a God-pleaser!

- 102.) "Zuflucht ist bei dem alten Gott und unter den ewigen Armen." 5.Mose 33,27
- 103.) 2. Tim. 1,7:
 "Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit!"
 2. Tim. 1,8b:
 "Leide mit mir für das Evangelium."
 2.Tim. 2,3:
 "Leide mit mir als ein guter Streiter Christi."
 2.Tim. 4,5:
 "Du aber sei nüchtern in allen Dingen, leide willig, tu das Werk eines Predigers des Evangeliums, richte dein Amt redlich aus."
 2.Tim. 3,12:
 "Alle, die fromm leben wollen in Christus Jesus, müssen Verfolgung erleiden."
 1.Petrus 5,10+11:
 "Der Gott der Gnade aber, der euch zu seiner ewigen Herrlichkeit berufen hat, wird euch selbst nach kurzen Leiden zubereiten, festigen, stärken, gründen. Sein ist die Kraft von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen."
 Off. 2,7:
 "Sei getrost bis in den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben."
 Off. 2,21:
 "Wer überwindet, dem will ich geben, mit mir auf dem Thron zu sitzen."
- 104.) Dr. Knoblauch-Prinzip: Größer Denken und konsequenter Handeln !
- 105.) "Herr, lehre mich doch, dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss!" Ps 39,5
- 106.) "Alles, was ihr im Gebet verlangt, glaubt, dass ihr es empfangen habt, so wird es euch zuteil werden." Mk. 11,24
- 107.) Galater 3,13-16:
 "Ich bin durch das Blut Jesu freigekauft und eingetreten in den Segen Abrahams, den Gott in allen Dingen gesegnet hat!"
- 108.) Populate heaven and depopulate hell!
- 109.) Ich strebe nach gesalbter Professionalität.
- 110.) Ich will ein Helfer-Typus sein - not for self-glory, but for His glory!
- 111.) Ich habe Zeit!
 Ich lasse mich nicht treiben!
- 112.) Was ist mein Lebens-Motto? Gott lieben – und Menschen zu Jüngern machen.
- 113.) Fair play.
- 114.) Ich brauche Probleme, um zu wachsen.
 Ich kann kein Überwinder sein, wenn es nichts zu überwinden gibt.
 Ich kann kein Sieger sein, wenn es keinen Kampf gibt.
- 115.) Luther: Hier stehe ich.
 Ich kann nicht anders.
 Gott helfe mir.
- 116.) Der Schlüssel muss zum Schloss passen.
- 117.) Das jetzige Leben will ich im Blick auf das ewige Leben gestalten.
 Jetzt will ich mich auf das Wesentliche konzentrieren und Verzicht üben, um später zu regieren und zu genießen.

- 118.) "Das Reich Gottes besteht nicht in Worten, sondern in Kraft." 1.Kor.4,20
- 119.) Das 1 : 100 Prinzip.
Das, was der Feind mir raubt, muss er mir - im Namen Jesu - hundertfach zurückerstatten!
- 120.) Never, ever give up!
- 121.) Little is much in the hand of the Lord.
- 122.) The most painful things in my life are often the biggest blessings.
- 123.) Während der Kommunikation auf einwanderhebende Teile achten + nachhaken, um die Wahrheit herauszufinden.
- 124.) Demut ist: alle Lasten auf den Herrn abzuladen.
- 125.) Prinzip: Alles ist Gnade - Familiensituation, Einkommen, Gemeindegewachstum, Persönlichkeitsentwicklung, das Erreichen von Zielen,...
- 126.) GRACE, GRACE !
- 127.) Im Kleinen treu sein - auch während der Arbeit.
- 128.) "Ist Gott für mich - wer mag` gegen mich sein?" Römer 8,31
- 129.) Römer 8,28-Prinzip: Alles muss mir zum Besten dienen! Alles - im Namen Jesu !
- 130.) Gott braucht meine Begabungen und meine Finanzen nicht.
- 131.) Ich will stets ein weiches Herz bewahren.
- 132.) "Bei Gott ist kein Ding unmöglich!" Lukas 1,37
- 133.) Ich will beGEISTert leben!
- 134.) Ich will so beten, als würde alles arbeiten nichts nützen und so arbeiten, als würde alles beten nichts nützen. (Joy Dawson)
- 135.) Bevor uns Gott etwas Neues geben kann, müssen wir oft das Alte loslassen und den Preis bezahlen. (Don Stephens)
- 136.) "Dem Aufrichtigen lässt es der Herr gelingen!" Spr.2,7
- 137.) "Wenn wir zu essen haben und uns kleiden können, sollen wir zufrieden sein." 1.Tim.6,8
- 138.) 1. Es ist die Aufgabe eines Knechtes seinem Herrn zu folgen und zu gehorchen.
2. Der Meister verpflichtet sich, für den Knecht zu sorgen.
3. Der Knecht wird sich nicht mehr fürchten müssen.
- 139.) A man with God is always in the majority.
- 140.) Ohne eine lebendige Beziehung zu Gott verliert man den Blick für die Realität.
- 141.) Suche nicht die Lösungen für deine Probleme - suche vielmehr den Herrn.
- 142.) Es gibt Dinge im Leben, die sind wichtiger als das Leben selbst.
- 143.) "Wer kärglich sät, wird kärglich ernten. Wer im Segen sät, wird im Segen ernten." (2.Kor.9,6)
- 144.) Ich darf mir nicht selbst helfen! Immer den Herrn fragen. Der Herr wird mich versorgen!
Ich will mich ganz von Ihm abhängig machen (Das sind die zwei Seiten der gleichen Medaille.)

Alles was ich tue, soll ich in Absprache mit dem Herrn machen.
Dem Herrn Fragen stellen: Soll ich das machen? Wie/Wann ?

- 145.) Im Bewusstsein der Realität leben:
" Wer nicht geschrieben wurde in das Buch des Lebens, der wird geworfen in den feurigen Pfuhl - das ist der zweite Tod. " (Off. 20,15)
- 146.) "Der Sieg ist des Herrn!" Psalm 3,9
- 147.) Don't crack under pressure - because God is faithful and in control.
- 148.) Die größte Zufriedenheit im Leben kommt von einer lebendigen Beziehung zu Gott und zu Freunden.
- 149.) Durch Gottes Gnade bin ich was ich bin!
- 150.) a) Jer.20,7: "Herr , du hast mich überredet und ich habe mich überreden lassen, du bist mir zu stark geworden und du hast mich überwunden."
b) Jer. 20,9b: " ... dann brannte es in meinem Herzen, als wäre ein Feuer eingeschlossen; ich versuchte es auszuhalten, aber ich konnte nicht."
c) Jer. 23,29: " Ist mein Wort nicht wie ein Feuer, spricht der Herr, und wie ein Hammer, der Felsen zerschmeißt?"
- 151.) Daniel 7,27: " Aber die Herrschaft, die Gewalt und die Macht über die Königreiche unter dem ganzen Himmel wird dem heiligen Volk des Allerhöchsten gegeben werden; sein Reich ist ein ewiges Reich, und alle Mächte werden Ihm dienen und gehorchen."
- 1.Kor. 7 : " Wisst ihr nicht, dass ihr die Welt und die Engel richten werdet ?"
- 152.) Micha 6,8: " Es ist dir gesagt, Mensch, was gut ist und was der Herr von dir fordert, nämlich Gottes Wort halten und Liebe üben und demütig sein vor deinem Gott."
- 153.) Joh. 15,16: " ... ich habe euch erwählt und gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe, auf dass, was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er es euch gebe. Das gebiete ich euch, dass ihr einander liebt."
- 154.) Prinzip: Kraft durch Gnade ! (2.Tim 2,1: Du, mein Sohn, erstarke in der Gnade, die in Christus Jesus ist.)
- 155.) Wenn ich sicher wäre, dass ich mich auf dem richtigen Wege befände, was würde ich jetzt zu Gottes Ehre und zum Wachstum seines Reiches tun?
- 156.) Prinzip: Vom Ende her planen!
- 157.) Der Tod ist nicht das Schlimmste. Schlimmer ist, keine Gewissheit zu haben bei Gott zu sein.
- 158.) Einen Tag in der Woche Sabbat halten! Denn der Sabbat ist für den Menschen gemacht.
- 159.) "Ein Mensch, der nichts hat, wofür es sich zu sterben lohnt, ist nicht reif zum Leben."
(Coretta Kings -Witwe von Martin Luther King - zitiert weiter: "Er sagte auch, dass es nicht darauf ankommt, wie lange man lebt, sondern wie groß man lebt.")
- 160.) Die schönsten Dinge im Leben sind kostenlos!
- 161.) Das Kennen und Erkennen von Prinzipien ist die eine Sache, die andere ist die, sie konsequent umzusetzen.
- 162.) Es gibt keine Grenzerweiterung ohne Schmerzen!
- 163.) Hartnäckigkeit und das Hören auf Gott und die nötige Flexibilität gehören zusammen.
- 164.) Es ist alles erlaubt, was nicht verboten ist - wenn der Heilige Geist sein O.K. dafür gibt.

- 165.) Das Wirken der Engel in unserem Leben ist ein Ausdruck der Liebe Gottes zu uns.
- 166.) "Jesus gab uns drei grundlegende Anweisungen: Bekenne deine Sünden, liebe deinen Nächsten und gehet und machet zu Jüngern. Dies ist unser Beitrag. Gottes Beitrag ist: "Ich werde vergeben, ich werde auch deinen Nächsten akzeptieren und ich werde meine Gemeinde bauen."
W.Simson
- 167.) What God orders, He pays for!!!
- 168.) Keinen Dienst beginnen, wenn keine Mitarbeiter da sind.
- 169.) Gebet legt die Schienen, auf denen der Zug fährt.
- 170.) Christen sollen herrschen in Nümbrecht.
- 171.) Think global - work local!
- 172.) Ich will meine Augen von meinen Problemen hin zu meiner Bestimmung aufheben.
- 173.) Wer fragt stellt Weichen! Wer fragt, führt!
- 174.) Schuld ist wie ein Ball, den man unter Wasser drückt.
- 175.) Wenn ich in einem Sturm stehe, muss ich aufpassen, dass der Sturm nicht in mich hinein kommt.
- 176.) Gott verwendet keine Schmerzen.
- 177.) Don't fight forces - use them. (Buckingham Fuller)
- 178.) To love God is the best motivation to hate sin.
- 179.) David, als er vor Goliath stand: " Der Kampf ist die Sache des Herrn !" und "Nicht durch Herr oder Kraft, sondern durch meinen Geist"
- 180.) Strategiefragen US-Army: What is happening? What is not happening? What can I do to influence the situation?
- 181.) Wer sich nicht unterordnen kann, kann nicht leiten.
- 182.) Ich bin nicht Gott! Gott ist Gott!
- 183.) Im Reich Gottes geht es nicht um Leistung, sondern nur um Geschenke! (Mein Papi im Himmel regelt das schon!)
- 184.) Wir sollen Fürbitten vor Gott bringen, aber uns keine Sorgen machen.
- 185.) Menschenfurcht führt zum Verzicht!
- 186.) Sei ein wenig in dir selbst vergnügt!
- 187.) "90% unsere Probleme kommen von einem falschen Bild, dass wir von Gott haben." John Dawson
- 188.) You become like the god you worship.
- 189.) "Den größten Teil unserer Zeit verbringen wir damit, sie zu verschwenden." Physik - Nobelpreisträger Steven Weinberg in : Spiegel 30/1999
- 190.) Gemeindegründungen sind das effektivste evangelistische Mittel, dass es weltweit gibt! Peter C. Wagner
- 191.) Ich brauche nicht zu beten und zu fasten, wenn das, was ich tun soll im Wort Gottes steht!
Manela de Mela
- 192.) Was ist Realität? Die Dinge so sehen, wie Jesus sie sieht ! Realität ist überall dort, wo Jesus ist. Außerhalb von Jesus gibt es keine Wahrheit - er sagt: "Ich bin die Wahrheit!"
- 193.) You can always go so far as you can see! Rick Joyner, The Call, S.110
- 194.) You must keep going for as far as you can see !
- 195.) Depression kommt, wenn ich auf mich sehe. Ich werde frei von Depression, wenn ich auf Gott schaue und damit auch in seinen Verheißungen lebe.
- 196.) Depressive Menschen haben ein hartes Herz!
- 197.) Keine Bündnisse mit Gottlosen eingehen, auch nicht zur Erreichung eines gemeinsamen Zieles. (2.Chr.20,35ff)
- 198.) In Not sich nicht von anderer Seite Hilfe holen, als bei Gott. (2.Chr.16,7-9)
- 199.) Bei Krankheit sich zuerst an Gott wenden, dann vielleicht an Ärzte.
- 200.) Satan hält uns mit Beschäftigtsein in Schach! Rick Joyner
- 201.) Was gut ist, muss nicht der Wille Gottes sein.
- 202.) Def.: Anbetung: Anbetung ist, etwas zur wichtigsten Sache im Leben zu erklären und alle Bereiche nach dieser Mitte hin auszurichten. Anbetung ist ein Lebensstil.
- 203.) Der große Vorsitzende und Christenverfolger Mao Tsetung: Wir brauchen die permanente Revolution!
- 204.) Nimm' das Geheimnis der Theologie und du hast eine Ideologie.
- 205.) Demut heißt: ich stehe zu dem, der ich bin (mit allen Schwächen und Stärken).
- 206.) Gott kann mich nur so weit gebrauchen, wie ich Angst habe etwas zu verlieren.
- 207.) Die Welt ist nicht fair!

- 208.) You get what you preach.
- 209.) Ich bestimme, wer mich ärgert!
- 210.) Die Menschen haben zwei Motivationen: 1. Die Angst etwas zu verlieren /die Angst vor Verlust.
2. Die Hoffnung einen Vorteil zu erwerben.
- 211.) Gott hat uns nicht den Auftrag gegeben, Gemeinden zu gründen, sondern: 1. Busse tun, 2.den Nächsten lieben, 3. hingehen in alle Welt und Menschen zu Jüngern machen. Gemeinden zu gründen ist Sache des Herrn und eine Folge unseres Gehorsams.
- 212.) Wer nichts Wichtiges zu sagen hat, macht Nebensächlichkeiten zur Hauptsache.
- 213.) Der 7-fache Test bei grundlegenden theologischen Aussagen: Findet sich diese Aussage in Genesis wieder (als Saatgedanke), im Gesetz, in den Propheten, in den Ps./Spr./Hohel., bei Jesus in den Evangelien,in der Apostelgeschichte, in den Episteln ?
- 214.) Weisheit ist ewig. Wissen ist wandelbar. Wichtig ist, beide nicht zu verwechseln.
- 215.) Gott fragen: Herr, wie siehst Du diese Situation? (Leben im Bewusstsein der drei Ebenen)
1.Ebene: Die materielle, sichtbare Welt; 2. Ebene: die geistliche, spirituelle (Kriegs-)Welt; 3. Ebene: Die Herrlichkeit + Gegenwart Gottes. Auf Antwort hören und den gewonnenen Eindruck von der 3. Ebene in die 1. Ebene hineinsprechen. So kommt göttliche Weisheit und Autorität in die materielle Welt.
- 216.) "Der natürliche Mensch kann keine geistlichen Ergebnisse wirken." Ingolf Eissel
- 217.) "Dienen aus eigener Kraft ist Götzendienst in der Gemeinde." "
- 218.) "Die meisten entscheidenden Dinge in meinen Leben ergeben sich ohne mein besonderes Zutun." I.E.
- 219.) Sich Sorgen zu machen ist Götzendienst.
- 220.) Das Leben ist der Anlauf, der Tod der Absprung und das Ziel ist das ewige Leben.
- 221.) "Das größte Abenteuer ist: Mitarbeiter im Reich Gottes zu sein, während Er die Gemeinde baut." Rüdiger Kurz
- 222.) " In einer Welt, in der die Menschen nach Liebe und Anerkennung hungern, ist eine liebevolle Gemeinschaft eine unglaubliche Attraktion und Provokation." Rüdiger Kurz
- 223.) "Die Mission gebiert die Kirche. Die Kirche ist quasi die manifeste Form des Missionsauftrags. Kirche kann nach biblischem Sinne also nur eine Kirche in Mission sein." Rüdiger Kurz
- 224.) A vision from God does two things: it unites and it divides ! Lawrence Khong
- 225.) Without God, we cannot. Without us, God will not! Jack Hayfort
- 226.) Was bedeutet "natürliche Gemeindeentwicklung"? Es bedeutet die Freisetzung der Wachstumsautomatismen, mit denen Gott selbst seine Gemeinde baut. Das ist das "Von-selbst-Prinzip", das wir auch in der Natur finden. Dies ist das strategische Zentrum des Gemeindeaufbaus. Gott schenkt das Wachstum (1.Kor.3,6). Dies ist das Geheimnis des Erfolgs.
- 227.) Die Aufgabe der Gemeindeleitung ist, das biotische Potential (die Fähigkeit, sich selbst zu reproduzieren) in der Gemeinde freizusetzen.
- 228.) Es geht darum, die gemeindeinternen Faktoren einzudämmen, die Wachstum und Multiplikation verhindern.
- 229.) Die Freisetzung von Gottes Wachstumsmechanismen ist das Geheimnis wachsender Gemeinden. Chr. A. Schwarz
- 230.) Die Gemeindeleitung kann Wachstum nicht machen, nur begünstigen. Herr, wo hindern wir dein Gemeindegewachstum?
- 231.) Die Aufgabe der Gemeindeleitung ist, die Wachstumsblockaden aufzulösen.
- 232.) Nicht derjenige, der viel leistet bekommt Lohn, sondern der, der das Richtige leistet. 1.Kor.3,8
- 233.) Das Wort Gottes und der Heilige Geist sind wie Fahnenmast und Fahne.
- 234.) Wir müssen unsere Anrechte als Kinder Gottes kennen. Wir sollen diese Rechte mit Glauben verbinden. Die Rechte haben als Grundlage das Wort Gottes. Beten und Glauben.
- 235.) Der Grund/Sinn meines Lebens ist es, ein freiwilliger Liebhaber Gottes zu werden.
- 236.) Erfolg ist: 1.Gott liebt mich! 2. Gott begehrt! 3. Ich bin Gottes Liebhaber geworden! 4. Ich bin geliebt und ich liebe Gott!
- 237.) Def Predigen: "das Überbringen von Wahrheit durch Persönlichkeit".
- 238.) Def. Experimentales Predigen: "Freisetzen des HG, er selbst zu sein." Kann der HG in der Predigt über mich hinausgehen?
- 239.) Als Prediger stehe ich zwischen Gott und den Menschen, um entweder zu unterbinden, weiterzuleiten, was der HG sein und tun möchte.
- 240.) Bei Diskussionen enthalten die verschiedenen Argumente meistens jeweils einen Teil der Wahrheit. Aber was ist in der jetzigen Situation der entscheidende Teil der Wahrheit?
- 241.) Alles hat einen guten Grund.
- 242.) Many people are fishing for compliments
- 243.) Beziehung kommt vor Inhalt.
- 244.) Gott hat uns zur Abhängigkeit geschaffen!!! Wovon mache ich mich sonst noch abhängig?

- 245.) Ohnmacht gehört zur Normalität! Sonst brauchte ich Gott nicht.
- 246.) Statt immer zu klagen, dass man nicht hat, was man sich wünscht, soll man dankbar sein, dass man nicht alles hat, was man verdient. Dieter Hildebrand, Kabarettist
- 247.) Die meisten Gottesdienste sind Menschendienste. Michael Schiffmann
- 248.) Wenn wir nicht lernen Gott zu fürchten, werden wir Angst haben. Michael Schiffmann
- 249.) Gott beruft nicht die Qualifizierten, sondern er qualifiziert die Berufenen. (siehe z.B. Mose, Gideon, Saul, David)
- 250.) Die Leute spenden für eine Vision, nicht für eine Not!
- 251.) Demut heißt, mich so zu sehen, wie Gott mich sieht.
- 252.) Fasten heißt, sich demütigen vor Gott.
- 253.) Religiosität ist: fromme Dinge tun, ohne den HG.
- 254.) Eine Gemeinde ist: eine Gemeinschaft von Christen unter Leiterschaft.
- 255.) Ehrfurcht vor Gott und Hingabe plus Zeichen und Wunder bedingen sich gegenseitig.
- 256.) Das Erste, was Du hörst, ist vom Herrn. Das Zweite, was Du hörst, ist der Zweifel.
- 257.) Nicht horten - sondern ins Reich Gottes investieren!
- 258.) Jede Predigt soll eine Kernaussage haben.
- 259.) Bevor ich meinen Glauben an Gott aufgeben wegen der Dinge, die ich nicht verstehe, will ich die Dinge in meinem Glaubensleben umsetzen, die ich verstehen konnte.
- Prinzipien aus dem Buch The Call von Rick Joyner:
- 260.) We should not consider doing something or going somewhere to minister unless the Lord has spoken to me in advance. Jesus did the same. He did not respond to human needs: He only did what He saw the Father doing. We do not have time to go places or start things that God is not leading us to do.**
- 261.) I view prophecy like the manna that the Lord served in the wilderness.
- 262.) What is my present sphere of authority? Family, Nümbrecht...
- 263.) If we look at ourself, we will always be confused and it is hard to hear from God.
- 264.) You can never make yourself into who you should be, but you must trust Me to make you into who you should be.
- 265.) I desire to learn how to abide in His presents and allow His life to flow through me in order to touch others. I had to abide in the Holy Spirit and allow Him to use me. This is my call.
- 266.) You walk on the edge of hell every day. Through the midst of it, there is a path of life.
- 267.) Taking your eyes off of Me is all you have to do to drift from the path of life. When you abide in Me, you will see nothing but glory.
- 268.) Depression is the deception that comes from seeing the world from your perspective. Truth comes from from seeing the world through My eyes from where I sit, at the right hand of the father.
- 269.) „When you start to live by what you see with the eyes of your heart, you will walk with Me, and you will see My glory. The eyes of your heart are the window into the realm of the spirit. Through the eyes of your heart, you may come to My Throne of Grace, at any time. If you will come to Me, I will be more real to you. I will also trust you with more power.“
- 270.) I AM Wisdom and I AM the Judge in every realm, but I Am also much more. Because you have asked, I will show you who I AM.
- 271.) Being different is not enough! The power of the Holy Spirit to convict of sin is released by the spoken word.
- 272.) You must seek His judgement every day, and you must make them known on the earth.
- 273.) The people of the earth are blind. They will not see if you simply try to be a witness. The message of judgement must go forth in words.
- 274.) The judgement of God is about to be revealed on the earth. If you will warn the people that His judgement are near, his mercy will save many.
- 275.) You can come boldly before His Throne of Grace at any time and for any need, but rarely do you come. Yearning for His presence is not enough. You must come to Him. If you draw near to Him, he will draw near to you. You are always as close to Him as you want to be.
- 276.) Great storms are coming upon the earth – and the church is sleeping.
- 277.) The church is running from the presence of the Lord.
- 278.) The minds of Christians are so entangled with the world, and they have fallen to such depths, that many have no hope of getting free.
- 279.) You must not only seek His presence, but you must abide in His presence continually.
- 280.) Those who have tried to follow Him by just seeking Him once a week in a church service while they spend the rest of the week seeking the world will soon fall away. The judgement is going to begin with His own household.
- 281.) Do not become presumptuous because of what you have seen. Never become proud because of your visions: This will always lead to a fall.

- 282.) I will give to the church the power of preaching like Jonah's preaching in the last days. This is the power of conviction.
- 283.) If you do not use the time I give you, the coming troubles will overtake you.
- 284.) Warn My people that in My mercy, I will no longer let them presume on my mercy. In My mercy, My discipline will be upon them. Warn them not to harden their hearts, but to repent and turn to Me.
- 285.) Many of My people still love sin. Those who love sin and their own comfort and prosperity more than Me will soon know My severity.
- 286.) The greatest distraction of My people has not been the difficulties, but the prosperity.
- 287.) My people will prosper in earthly riches in the times ahead, even in the times of trouble, but the riches will be from Me and not of the prince of this present evil age. If I cannot trust you with earthly riches, how can I trust you with the powers of the age to come?
- 288.) There is a prosperity of the world and there is the prosperity of My kingdom.
- 289.) This is the reality for which you have asked – to see as I see. Reality is, where I am. Apart from Me, there is no life, and there is no truth.
- 290.) You must learn not to just look for Me, but at Me.
- 291.) Wisdom is knowing Me, knowing my Father and knowing Our love.
- 292.) You love Me more when you see Me with your heart and obey Me, even though your eyes cannot see Me.
- 293.) Obedience in the fear of God is the beginning of wisdom, but the fullness of wisdom is to obey because of your love for God.
- 294.) I can be as real to you on earth as I am to you now, and when you know the reality of My presence, you are walking in truth.
- 295.) To know My wisdom is also to know My times. They will be at the wrong places, doing the wrong things, and even preaching the wrong message. Sow when there is the time to sow- reap when there is the time to reap.
- 296.) I was answering your prayers every day through all that I allowed to happen in your life.
- 297.) The lukewarm are about to be removed among My people.
- 298.) I will also impart more grace to you to live the truth that you know, but you must come to My Throne of Grace every day to get it. I say to you again, the time has come upon the earth when no one will be able to stand in truth without coming to My Throne of Grace each day.
- 299.) I am about to release My last-day apostels to build highways through wilderness and rivers through the desert.
- 300.) Nobody tried to escape from the Prison, because they did not realise that they were captives.
- 301.) Wisdom: „You must return to the prison yard. I will be with you. Know that you have the vision to escape any trap or weapon. Only remember that fear can blind you (z.B. nicht versorgt zu werden oder nicht verstanden zu werden. As you walk in the faith that I am with you, you will always see the way to go. You must also be careful to reveal your vision to those to whom i lead you. Vision is what the guards fear the most.
- 302.) Every day you must do that which will help to increase your vision. Stay away from people and things that make you lose your vision.
- 303.) To know our purpose is one of the greatest ways that our vision grows. It is also one of our greatest defences against things like discouragement which destroys vision.
- 304.) You must also remember that you will always know your purpose in a situation by seeing with the eyes of your heart. What you see from your innermost being will always reveal your purpose.
- 305.) You can always go as far as you can see. If you can see the top of the wall, you can get there. When you get to the top of the wall, you will be able to see further than you have ever seen before. You must keep going for as far as you can see. Never stop as long as you can still see further.
- 306.) If you do not use your vision by walking in what you see, you will lose it.
- 307.) You have vision, but you lack faith. Vision and faith must work together. Faith comes from knowing who Wisdom really is. You must know His true name: Jesus.
- 308.) You cannot live as others do. You are called to be a soldier of the cross.
- 309.) You can see Him with the eyes of your heart at any time.
- 310.) On your journey, there will be many doors that you must go through. You never know where they will lead. Do not choose doors by their appearance, but always ask Wisdom to help you.
- 311.) The wall of the prison is made of fear. (Mauern der Illusion, Verblendung, Angst behindern uns.
- 312.) To conquer your fears, you must face them alone.
- 313.) Wisdom always chooses the highest mountain to climb. I know that the greatest treasure is always at the end of the longest, most difficult journey.
- 314.) Impatience is really a lack of faith. Impatience will never lead you to the highest purpose of God.
- 315.) Good can be the greatest enemy of best.

- 316.) Now is the time to establish a pattern in your life of always choosing the highest and the best.
This is the way to remain close to Wisdom.
- 317.) It takes faith to keep going, and they chose to follow fear rather than faith.
- 318.) If your path is more difficult, it is because of your high calling.
- 319.) Run the race that is set before you, and the prize will be greater than you can understand at this time. You know the discipline that it takes to prepare for the race. Now discipline yourself for righteousness. I have called all to run, but few run so as to win. Discipline yourself to win.
- 320.) Selfishness destroys.
- 321.) My generals are responsible for the condition of My soldiers.
- 322.) As you can see, this army is marching, but there will be times when it camps. The camping is as important as the marching. It is the time for planing, training and sharpening skills and weapons. Until now when my army camped, most of the time has been wasted.
- 323.) My army has lost many battles because it attacked the enemy when I did not give the command. Others were defeated because they attacked the enemy with untrained people. Wisdom is needed.
- 324.) Do what you do because of love, and you will always triumph. Love is the source of courage.
Love will prevail in the end. Encourage My builders with this words.
- 325.) I knew that the church was still very long away from being united.
- 326.) I accomplished the unity of My people on the cross. Even though it looks like the enemy has prevailed since the cross, has actually only worked into the plan which My father and I had from the beginning. When you preach the cross and live by it's power, you will do My will. Those who serve Me and not their own ambitions will soon recognize one another and be joined together. Those who have the true fear of God do not fear anything on the earth. Those who fear Me will not fear one another, but will love each other and sit together at My table.
- 327.) I have called My people to be one, and now it will come to pass!
- 328.) Humility and obedience will always lead to Me.
- 329.) My strength is made perfect in weakness, but you must never forget that in yourself you are weak, and by yourself you are foolish.
- 330.) The more I opened my heart to His words to expose any darkness in me and to change me, the more power His words seemed to have in me.
- 331.) In the presence of Wisdom, nothing seemed impossible.
- 332.) „Your words will have the power when you abide in Me“, Wisdom interjected. „I did not call you to preach about Me; I called you to be a voice that I could speak through. As you abide in Me and My words abide in you, you will bear fruit that will remain. By My word, the creation was brought forth, and by My word the new creation will come forth in you and in My people. My words are spirit and life. You are not called to just teach about Me, but let Me teach through you. As you dwell in My presence, your words will be My words, and they will have power.“
- 333.) „I will give My messengers the vision to see My purpose in all things.“
- 334.) You have been given the truth that will set men free, which is My word in your heart. Go forth with My word. Go forth and you will see the power of My word.
- 335.) „Remember that those with whom you must walk on earth are also members of My body . They have not yet been glorified, but you must see them as they are called to be, not as they appear now. You must love them and see the authority and grace in them that you now see in these. Remember that those with whom you walk on earth now see you as you see them. You must learn not to see according to their present appearance, but see who they are to become.“
- 336.) Do not strive to have men see My authority in you. When you become concerned about how others see you, you lose your authority. In My kingdom, authority comes from who you are, not your title. Your ministry is your function, not your rank. Here rank is earned by humility, service and love. The deacon who loves more is higher than the apostle who loves less. On earth, prophets may be used to shake the nations, but here they will be known by their love. This is also your call – to love with My love and serve with My heart. Then we will be one.“
- 337.) When those who are living in such darkness and difficulty sing with true hearts to Him, it touches Him more than all the myriads of heaven can.
- 338.) Nothing brings Me more joy than when you worship My father.
- 339.) True worship from the embattled, struggling, believers on earth brings the father joy like nothing else could. We can touch the Father's heart through this.
- 340.) There is no higher purpose in the universe than to worship Him.
- 341.) Your worship when you are in the midst of difficulties touches Him even more than all of the worship in heaven.
- 342.) Worship the father, not for what you will receive, but to bring Him joy. You will never be stronger than when you bring Him joy, for the joy of the Lord is your strength.

- 343.) You must see Me in your own heart, and you must see Me in others. You must see Me in the great and in the small. Just as I appeared differently in each of these who now stand before you, I will come to you in different people. I will come to you in different circumstances. Your highest purpose is to recognize Me, to hear My voice, and to follow Me.
- 344.) You can better recognize Him where He dwells- in His people. He is wisdom. He knows how, when, and through whom to speak to you.
- 345.) You will be always as close to Him as you want to be.
- 346.) Your victory in life will be according to your desire for Him.
- 347.) You must never measure yourself by others, but keep pressing forward, seeking more of Him.
- 348.) I will always speak to you if you call on Me, but I must change the way that I speak to you.
- 349.) Pride always results in tragedy, darkness and suffering.
- 350.) Those who receive the most discipline are those who are called to walk in greater authority.
- 351.) The humble cannot be embarrassed. When you start to feel embarrassed, it is because you are beginning to move in pride. Let the embarrassment be a warning that you have departed from wisdom. Never let embarrassment control your actions.
- 352.) Do not boast in your strengths, but in your weaknesses. If you will openly talk more about your failures in order to help others, I will be able to more openly display your victories, „For everyone who exalts himself shall be humbled, and he who humbles himself shall be exalted.“
- Prinzipien von Rick Joyner: A prophetic Vision for the 21th century:
- 353.) Just as Jesus was sent to destroy the works of the devil, we have been sent into the world with this same commission.
- 354.) We must defend our families, our congregations, and our places against the words of death. At the same time, we must work each day to extend the kingdom's domain. Our battle maps are our prayer lists. We must have specific targets. We must „box in such way, as not beating the air“ (1. Cor.9,26).
- 355.) The ultimate goal of the church is to populate heaven. Our weapon is the gospel of salvation, the words of everlasting life. The knowledge of salvation is the most precious gift anyone can have, and we, the church, have been entrusted with it. The church is about to be given the words of life with greatly increased power. These words will be spiritual bombs and hand grenades with the power to destroy even the most effective strongholds of the enemy.
- 356.) This power in words will not be gained cheaply. Those who are given this authority will have faithfully waged wars against their own tongue and their own wayward thoughts, bringing them into submission to the Holy Spirit.
- 357.) In this vision, I realized that the end of the field indicated that the end of our economic prosperity is now in sight. Let us built our hope and trust on the kingdom, which alone cannot be shaken.
- 358.) I felt that the slave ships were banks.
- 359.) The hospital ships were the churches. In the time ahead, the life of sacrifice and service to others will be the most desirable life in the world. On the hospital ships was far more wealth than on the luxury ships, but the wealth was being used for service, not luxury.
- 360.) The mark of the beast is an economic mark. We must understand what it means to „worship the beast“. Even if we do not love money, we often put our trust in it. At he end of the age, we will either be delivered from this or become totally enslaved by it. We will either be God's slave or the devil's.
- 361.) Probably the number one reason Christians are not free today to respond to the call of God in their lives is financial debt. The question: „Can I afford to follow my call ?“ is a clear indication that we may be taking on the mark of the beast.
- 362.) Debt is a yoke of slavery that victimizes most Americans.
- 363.) More than any other single factor, money reveals commitment. By looking at a man's check stubs, you can write his biography.
- 364.) „God, who gives us richly all things to enjoy.“ 1. Tim.6,17
- 365.) As C.S. Lewis once pointed out, once we miss a turn and start down the wrong road, it will never become the right road. The only way we can get back on the right road is to go back to where we missed that original turn.
- 366.) The biblical definition of financial independence is not necessarily being wealthy. The goal is to never have make a decision based on financial considerations but simply on God's will. This should be the financial goal for every one of us.
- 367.) Unity in the church is the greatest threat to Satan's domain.
- 368.) If we want to receive grace, we had better learn to give grace, because we are going to reap what we sow. If we expect to receive mercy, we had better start sowing mercy, because most of us are going to need all the mercy we can get.
- 369.) Let's turn our criticisms into intercession.

- 370.) The true bond servant is a slave. He does not own anything, but everything that he has belongs to his master. Even his time is not his own. Many claim this position, but few truly live it. A true bond servant cannot lose anything in the stock market, or in any other business, because he does not own anything. He may be steward of much, but it is not his, and he does not treat anything as if it were his.
- 371.) „The wealth of the nations will come to you... and the nations will be utterly ruined.“(Jes.60,5+12)
- 372.) That's why God's people have nothing to fear when they do not take the mark of the beast that will allow them to buy, sell, or trade. A great provision of God will be coming to those who are faithful.
- 373.) Those who have truly submitted to the lordship of Jesus are soon to be rulers themselves.
- 374.) There is a biblical place for setting up reserves, and some are feeling called to help prepare „Joseph's storehouses“. One thing we are not to do is hoard. Everything we do we are to do with our neighbours in mind.
- 375.) How many Christians do you know who are fulfilling their potential? How many churches? Few indeed.
- 376.) Five characters of Achievers:
1. They have a clear vision of their purpose.
 2. They stay focused on their goal.
 3. They have the wisdom and resolve to gather the necessary resources or training to accomplish their purpose.
 4. They do not associate with „problem-oriented people“ but with „solution-oriented people“.
 5. They refuse to let obstacles or opposition stop them; they stay resolutely on the course to fulfilling their purpose, regardless of setbacks and disappointments.
- 377.) Usually only 1 percent of the entire audience acknowledge that they know their calling *and* are walking in it.
- 378.) Each of us needs to have a clear vision of our purpose.
- 379.) Our vision will be general at first, and then get more specific as we proceed toward the goal. Salomo observed: „ But the path of the righteous is like the light of dawn, that shines brighter and brighter until the full day“ (Prov.4,18). This means that our path should become clearer as we proceed. If it is not, something is probably wrong with our walk.
- 380.) Actually, the answer to what we are called to be is usually found in our own hearts, because living waters can only come out of the ‚innermost being‘.
- 381.) We are not called to be conformed to the image of another person or even another ministry.
- 382.) The gift of prophecy is sometimes used for confirming gift and ministries, just as we see in 2. Timothy 1,6. However, we must be careful in how we use this gift. If I prophetically perceive a person's calling, I seldom share what I see until I know that he has begun to see it himself. When vision comes prematurely or too easily, it will bring forth a superficial ministry at best.
- 383.) One of the hardest tests we must pass if we are going to fulfill our ultimate calling is not to be distracted by all the other things God is doing.
- 384.) There will always be a time of education and training. Paul was called as an apostle somewhere from eleven to thirteen years before he was commissioned to that ministry in Antioch. But he did not just sit back and wait; he spend much of the time in the wilderness seeking his own revelation of God's purpose in his life as well as deeper understanding of the gospel he was to preach (Gal.1).
- 385.) Those who fail to plan, plan to fail.
- 386.) It is during the times of your preparation that you will be able to lay the best plans for your life and ministry.
- 387.) It is also obvious that the ability to formulate a clear, effective plan is a rare human quality that almost separates those who are leaders from those who will always be followers.
- 388.) Achievers have a clear vision of their purpose, they stay focused on their goals, they have the wisdom and resolve to gather the necessary resources to accomplish their purpose, and they surround themselves with „solution-oriented people.“
- 389.) The degree of our fruitfulness will always depend on the strength of our union with the Vine.
- 390.) I believe an opportunity exists in every crisis.
- 391.) If you are going to accomplish your goals, you must get rid of the people on your leadership team who are more focused on the problems than solutions. This is the principle of the ten spies at Kadesh-barnea. The evil, negative report of these ten spies cost their entire generation their inheritance. If you cannot change such people, you must remove them, or they will cost you your vision.
- 392.) From eagles we can learn an important principle: If they face an opposing wind at the proper angle, they will be carried higher. They use opposing winds to reach the greatest heights. The

- same is true of those who learn to soar spiritually. Every opposing wind is an opportunity to go higher, if you will approach it at the proper angle or with the right attitude.
- 393.) Adversity will cause the truly devoted to work harder, which will cause them to become stronger. If success comes too easily, we will be weaker.
- 394.) I do believe in prophetic impartation, but I think that very few people really understand it. Even spiritual gifts are imparted as seeds that must be cultivated and cared for with great patience and devotion.
- 395.) The only way we can come to know the voice of the Lord is the same way that the sheep came to know their shepherd's voice- through time spent in his presence. The single greatest endeavor to help us cultivate this is to love the Lord. And the single greatest thing we can do to cultivate that love is to ask for it.
- 396.) It is the Father's will that the same love that he has for His Son would be in us! (John 17,26)
- 397.) The first step is to love Him so much that we will seek Him until we find Him.
- 398.) Paul Cain: „Everyone of us is as close to the Lord as we want to be.“
- 399.) Much of the Lord's communication with us is not meant to concern matters of great eternal or strategic gravity, but is simply the communication of a lover.
- 400.) When we can touch God's heart and move Him to action, we have an authority that is greater than any governmental or spiritual office on this earth. The foundation of this greatest of powers is simple intimacy with Him.
- 401.) The Lord is not nearly as religious as we tend to be.
- 402.) We cannot expect to know His voice if we do not worship Him. Possibly the most telltale sign of what we truly worship will be found in what we do with our free time.
- 403.) Compared to eternity, all of the treasures in this world would be less than a grain of sand in the ocean. We are both very wealthy and very poor. Humility comes by simple dependence on God for everything we are or have, including our next breath.
- 404.) Money can be anyone's god, not just the rich. I have seen those who are poor more consumed with seeking money than many wealthy I know.
- 405.) We all would like to have a basic formula for interpreting dreams, but there simply is none.
- 406.) Joseph had no guidelines for determining that cows and ears of corn represented years-the Holy Spirit had to tell him this. We can learn from biblical examples and then from our own experience; but with every revelation of the Holy Spirit, he will hold the key to interpretation, and he must unlock it.
- 407.) Humility simply opens us to grace.
- 408.) It is difficult for many to understand that most of the secrets the Lord shares with us are meant to be just that-secrets.
- 409.) Much of the power of prophetic ministry is related to proper timing. Learning to keep secrets until He instructs us to share them is crucial if we are to receive the more important revelations from Him.
- 410.) When the Holy Spirit sent out the apostles Paul and Barnabas, they were sent with a general directive: Go to the Gentiles. They made most of their own decisions about where and to whom to go because they were mature and had the mind of Christ. The Scriptures reveal that the Lord then gave them dreams, visions, and prophecies when they needed a course correction. As we mature, we should not continue to be led around by the hand, directed specifically in every little decision; instead, we are sent.
- 411.) No single denomination or movement has the whole truth, and no prophet has the whole revelation. Even if we have been given the biggest part, it will still be small part of the entire truth. That is why the apostle Paul said, "but we (not I) have the mind of Christ" (1 Cor. 2, 16).
- 412.) There is spiritual racism between the churches.
- 413.) It is a basic doctrine of Islam to subject the entire world to Allah, either by conversion or by force of arms (Jihad-holy war).
- 414.) The foremost and most powerful divisions were Pride, Self-righteousness, Respectability, Selfish Ambition and Unrighteous Judgement, but the largest of all was Jealousy.
- 415.) Eight keys to successful Spiritual Warfare:
1. We must be lovers first, then warriors
 2. We must be committed to the fight
 3. We must have the wisdom to know our own ignorance
 4. We must know when not to fight
 5. We must know our weapons well
 6. We must know our battle plan
 7. We must know our enemy
 8. We must keep focused to the end

- 416.) The church has the general commission to „go therefore and make disciples of all the nations“ (Mat.28,19). But this general commission does not give us the liberty to just go anywhere we want at any time. The Lord gives specific commissions. We have the authority only to the degree that we are under His authority. It is foolish to attack the enemy’s strongholds without a mandate, but when we get the commission we cannot be timid.
- 417.) We must always guard our minds. (TV, book, newspapers...)
- 418.) Francis Frangipane likes to say: „With new levels come new devils.“ The more spiritual authority we have, and the more of a threat we are to the enemy, the more of a target we will be.
- 419.) The greatest revivals in all of church history have been the result of the church effectively engaging in this level of spiritual warfare. Before we engage a principality, we must know we are going where the Lord has sent us.
- 420.) The primary battlefield in spiritual warfare is for people’s minds.
- 421.) Logic is not an adequate weapon against delusions. Sound biblical truth- not human logic - sets people free.
- 422.) In a movie it is not the amount of skin that is shown; it is the spiritual power behind a movie that counts.
- 423.) One of the most devastating misconceptions that dilutes the church’s witness is the belief that we can best reach those who are from our own backgrounds. This seems reasonable, but it is contrary to the Lord’s strategy, which is why He sent Peter to the Jews and Paul to the Gentiles.
- 424.) Many of our ministries stay in trouble because we do not stay in the place of our anointing, which is the only place where we will ever have true spiritual authority.
- 425.) When we try too hard to be like those to whom we are sent, we compromise our position of spiritual authority.
- 426.) If we are compelled to act in a way what will make us acceptable to men, we will be doing what is detestable to God.
- 427.) One of the oldest most effective military strategies is called concentration of forces.
- 428.) Music will be one of the main spiritual battlegrounds of the new millenium since it has the potential for providing one of the greatest spiritual breakthroughs in the war against darkness.
- 429.) Christians should pray for their newspaper.
- 430.) The grace with which He moved and spoke made Him the most attractive person I had ever seen.
- 431.) This garden is in your heart because the Creator Himself is within you.
- 432.) The deadly enemy of true religion is a religious spirit. A religious spirit is an evil spirit that seeks to substitute religious activity for the power of the Holy Spirit in the believer’s life. The religious spirit feeds human pride. Pride is the most difficult stronghold to correct or remove. A religious spirit keeps us from hearing God’s voice by having assume that we already know that God is saying and what pleases Him.
One of the most deceptive characteristics of the religious spirit is that it is founded on zeal for God. (for example: the pharisees)
- 433.) The religious spirit seeks to have us serve the Lord to gain His approval, rather than knowing that our approval comes through the cross of Jesus.
- 434.) The religious spirit bases its relationship to God on personal discipline rather than on the propitious sacrifice of Christ.
- 435.) Fear and pride are the two basic results of the Fall, and our deliverance from them is usually a long progress. That is why the lord even gave Jezebel „time to repent“(Rev.2,20-21). However, even though the Lord gave Jezebel this time, He rebuked the church of Thyatira for tolerating her (v.20). We can be patient with people who have religious spirits, giving them time to repent, but we must not tolerate their ministry in our midst while we’re waiting! If this spirit is not confronted quickly, it will do more damage to the church, our ministries, our families and our lives than possibly any other assault we can suffer.
- 436.) Those gripped by this form of a religious spirit will often be the most zealous to preach the cross, but this is a perversion because it emphasizes their cross more than the cross of Jesus.
- 437.) The foundation of fear is guilt. And the foundation of pride is idealism. Idealism, a form of humanism, is one of the most deceptive and destructive disguises of the religious spirit. Idealism tries to impose standards on others that are beyond what God has required or has given grace for. For example: praying for two hours.
- 438.) Far more carnality likely exists in the church and a lot less of the Holy Spirit than even the most critical person would think.
- 439.) Whenever someone submits a judgement or criticism about another person or group, I disregard it unless I know that person truly loves the other person or group and has „investment“ of service to them.

- 440.) Basically, the spirit of Jezebel is a combination of the religious spirit and the spirit of witchcraft that is the spirit of manipulation and control. This spirit is often, but not always, found in deeply wounded women.
- 441.) Every trial in our lives will either make us bitter or better, and the cross will heal every spiritual wound if we will turn to it.
- 442.) A religious spirit produces religious pride. God will not communicate with those who are proud.
- 443.) The religious spirit attacks the prophetic ministry.
- 444.) Another form of a religious spirit is self-righteousness. This results in our putting confidence in discipline and personal sacrifice rather than in the Lord and His sacrifice. A religious spirit motivates through fear, guilt, or pride and ambition. The motivation of the Holy Spirit is love for the Son of God.
- 445.) To be a true martyr for the faith is one of the greatest honours that we can receive in this life. When this is perverted, it is a tragic form of deception. When a religious spirit is combined with martyr syndrome, it is almost impossible for that person to be delivered from his deception.
- 446.) We must bring correction for mistakes in the church, because that is how we learn, but it must be a correction that encourages and frees, not one that condemns and crushes initiative.
- 447.) Because the whole creation was created through Him and for Him, we all have a huge, Jesus-size hole in our soul. Nothing else will ever satisfy us or bring us peace but a genuine relationship with Him.
- 448.) Money will be the ultimate god at the end of the age.
- 449.) The unity of the church is one of the most important issues with the Lord. One of His own most pressing prayers on the night before He laid down His life for the church was „ that they will be one heart and mind“ (John 17,21).
- 450.) Because the sea sometimes represents mass humanity in Scripture (Off. 17,15), the multitudes are going to rise up in great waves that will destroy much of the present, visible structure of the church. Those who are true lights will not be swept away by the waves because those who walk in truth have a foundation that cannot be shaken. The Lord's command to release the sea did not cause the sea to rise up, but just removed that which was restraining it. The sea then came against the island with fury, as if it were being controlled by a great hatred. I believe this represented a great hatred against visible, institutional Christianity that will arise, and the Lord will allow it to destroy these institutions. When these great tidal waves had stopped, there were no Christian institutions as represented by previous buildings. However, all of the real Christians remained. I do not think that it is wrong to keep trying to repair these structures (as the Lord honoured and preserved those who did), but this vision affirmed deep within me the need to focus on building people. The house of the Lord was a brand-new building, but those who became its main supports were from almost every denomination and movement. The Lord is „ the wise Man who brings forths from His treasures things both new and old.“ The Lord does have new wine to serve, but Isaiah 25,6 declares that the Lord will also serve „refined, aged wine.“ The Lord will not use either the old or the new but both the old and the new.
- 451.) Every time the Lord has shown me the coming harvest, He has shown it to me in two great waves. The first wave of revival will only be a blessing to churches that have been using their time wisely and have been truly equipping the saints to do the work of the service. The body of Christ must likewise be built up. every muscle and every limb, or every individual part of the body, must be properly exercised and brought to full strength.
- 452.) Obedience, not sacrifice, will keep us in the will of God.
- 453.) One of the greatest stumbling blocks to walking in true ministry is the tendency to take the people's yokes instead of the Lord's. The people's yokes will have us busy doing many things that appear good and fruitful, but they will not have us doing the Lord's will.
- 454.) The Lord does not do anything without His people. God commissioned Adam to „cultivate the garden“. As Ps.115,16 states, „ The heavens are the heavens of the Lord; but the earth He has given to the sons of men.“ That is why He will not do anything unless we pray. He has delegated to the church the awesome responsibility to bind and to loose on the earth. However, when we pray for things, such as revival, we should start preparing for them.
- 455.) The surfer: Beside him stood the largest surfboard I had ever seen. He was ready. For the big one, we need to be ready. (HG's, Alpha-Kurse, Leitertraining, Material stapeln, Videos, Glaube für 30-35% saved)
- 456.) Gott kann uns noch keine Erweckung schenken, weil wir nicht vorbereitet sind.
- 457.) Wir sind noch nicht vorbereitet, weil wir Jesus zu wenig lieben, weil wir noch mit zu vielen anderen Sachen beschäftigt sind, weil wir noch anderen Göttern nachfolgen.
- 458.) Def.: Revival: „A restoration after a decline of true religious faith among those who have become indifferent.“
- 459.) Whatever a man sows, this he will also reap. (Gal.6,7)

- 460.) Is our criticism intended to build up or just tear down?
- 461.) Journalists: press freedom requires responsibility.
- 462.) Repentance is more than asking for forgiveness for our wrongs- repentance is going back to where we missed the turn and getting on the right road, which often includes restitution when we have injured others.
- 463.) Possibly the main reason the church is so full of unrighteous judgement is because no format exists for righteous judgement. The elders need to take their proper place in the city gates.
- 464.) The prophet's calling is to equip the church to know the Lord's voice and to be used in the prophetic gifts.
- 465.) Prophecy is a primary way that He communicates with us.
- 466.) Even the most prophetically gifted people have a difficult time hearing from God for themselves; they often ask other prophets for personal direction.
- 467.) The prophets under the old covenant were used mostly to bring correction to the Lord's people, but this is not the case in the New Testament. In the New Testament the apostles and elders assumed this duty. This does not mean that a prophet cannot be used to bring correction, but it is no longer a primary responsibility. And when prophets are used this way, they must comply with the new covenant procedure for correction given in Mat 18 and Gal.6,1. Anyone who tries to bring correction to someone else publicly and has not first been to him or her privately, and then with another witness, is at best out of order. At worst, they are a stumbling block.
- 468.) Normally, prophetic words are general.
- 469.) Prophecy is seldom given to convince someone that the Lord exists, or to testify that we are His messengers. It is given for revealing His strategic will and for awakening the church to her need to prepare for coming events or conditions. The Lord wants prophecy to be general enough to require those who receive it to both know His voice and still have to walk in faith and wisdom. Many have turned a good prophecy into a false one by trying to go beyond what they were given to make it more spectacular. Paul Cain once said: „Almost every heresy? was the result of men trying to carry to logical conclusions that which God has only revealed in part“
- 470.) „Wizard spirits“ have usually a clean, professional appearance.
- 471.) Only when My truth comes from the heart does it have the power to change men. Living waters must come from the innermost being- the heart. Just as you fled My truth cleansing you, I am making My messengers flames of fire who will speak truth, not to just giving understanding, but with the power to change men's hearts. The truth that I am sending will not just convict My people of their sin, but will cleanse them from their sin.
- 472.) Achtung bei Bündnissen mit Ungläubigen: Sich auf den Herrn verlassen und nicht auf den Bundesgenossen. (Siehe König Asa und der syrische König Benhadad- 2. Chr.16,7)
- 473.) Bei Krankheit den Herrn suchen und nicht (zuerst) die Ärzte! (2.Chr.16,13)
- 474.) In der Stille oder bei Problemen Gott Fragen stellen: „Herr, was würdest du mir jetzt gerne eingeben, wenn mein Verstand nur groß genug wäre, dich zu fassen?“ oder „Herr, was möchtest Du mir mitteilen?“ oder „Herr, wie siehst du meine Situation?“.
- 475.) Sich an der Schönheit des anderen Geschlechts erfreuen, ohne begehrllich zu werden!
- 476.) Es geht nicht darum, dass ich in meinem Dienst schon geistliche Früchte sehe, sondern darum, dass ich sicher bin, in meiner Berufung zu leben. Die Frucht stellt sich oft erst nach vielen Jahren ein.
- 477.) Die Leute gehen nicht in die Kirche, weil sie schon mal drin waren.
- 478.) Ich bin ein Optimist, weil ich die letzte Seite der Bibel gelesen habe!
- 479.) Sein Reich wird durch sterben gebaut.
- 480.) Glauben heißt nicht jammern und betteln. Glauben heißt nehmen.
- 481.) Was ist das Ziel Gottes? Es ist nichts anderes, als alle Dinge und vor allem alle Menschen dieser Erde unter die Herrschaft Christi zu bringen.
- 482.) Das Reich Gottes ist schon da, aber noch nicht hier! (unbekannt)
- 483.) Ich bin ein Gast auf Erden! Ps 119,19
- 484.) Herr gib´ mir die Kühnheit, deine Aufträge für mich auch gegen Widerstand durchzusetzen. Und gib´ mir die Demut bei anderen Dingen ein weites Herz zu haben. (Gib´ mir eine harte Stirn und ein weiches Herz!).
- 485.) Erkenntnis allein verletzt und isoliert. Erkenntnis mit Liebe gepaart baut auf und verbindet.
- 486.) Nicht leichtsinnig – sondern leichten Sinnes leben“
- 487.) (Nur) wer Gnade erfahren hat, kann gnädig sein.
- 488.) Vergeben heißt Gnade geben.
- 489.) Make room for the anointing! Than the anointing will make room for you! (2.Könige 4, 8ff) – Nahet euch zu Gott, so naht sich Gott zu euch.

- 490.) George Fox, der Gründer der Quäker, weigerte sich zu sprechen, bevor „der Heilige Geist auf ihn gekommen war“, selbst wenn das bedeutete, lange Zeit schweigend auf der Kanzel zu stehen.
- 491.) „Wonach wir also wirklich suchen, wenn es um Leitung in der Gemeinde geht, ist ein Umfeld, das es Gott ermöglicht zu leiten.“ Tony Dale
- 492.) Salbung fließt, wenn Gottes Herrlichkeit da ist.
- 493.) Schwierigkeiten und Hindernisse werden von Gott zugelassen, damit wir durch sie Gott als Person und seine Charaktereigenschaften kennen lernen. (Mara: 2. Mose 15,25+26 bitteres Wasser -> Ich bin der Herr dein Arzt)
- 494.) Menschliche Enttäuschungen sind in Wirklichkeit speziell für uns vereinbarte göttliche Termine.
- 495.) Große Siege bereiten uns auf große Prüfungen vor.
- 496.) Erst der Tod – dann die Auferstehung! – Ein universelles Prinzip.
- 497.) Wer für sich sorgt, schafft sich Sorgen. (Margies)
- 498.) Echte, wahre Früchte gibt es nur in der Abhängigkeit von Jesus.
- 499.) Gehe ich in erster Linie arbeiten, um Geld zu verdienen, oder weil ich in meiner Berufung lebe?
- 500.) Gier frisst Hirn!
- 501.) Nicht problemorientiert denken, sondern lösungsorientiert!
- 502.) Glücklich sind die, die Träume haben und bereit sind den Preis zu zahlen, damit sie wahr werden.
- 503.) Sich nicht besser machen als man ist.
- 504.) Was möchte ich als Lebensbotschaft hinterlassen?
- 505.) An welchen Werten möchte ich erkannt werden?
- 506.) Die Dinge, die ich in meinem Leben nicht ändern kann, will ich lieben lernen.
- 507.) Jedem Gefühl –ob positiv oder negativ- steht eine tiefliegende Denkhaltung zugrunde. Um Lebenslügen aufzudecken, muss man diese Denkhaltungen erkennen und den Aussagen der Bibel gegenüber stellen.
- 508.) Die Leute sind hochgradig religiös –sie wissen es nur nicht.
- 509.) Materielle Dinge sind Mittel – nicht Ziele!
- 510.) Das Gedankensystem, das hinter dem „Karriereleiter-Denken“ steht ist eine Lüge!
- 511.) Das, was uns stark macht, kommt nicht aus dem Leistungsbereich.
- 512.) Das Urerlebnis – als Baby geliebt zu werden – können wir nicht leisten.
- 513.) Arbeite ich, damit ich wertvoll bin? Oder: Arbeite ich, weil ich wertvoll bin?
- 514.) Mein Rezept als Unternehmensberater ist, dass ich kein Rezept habe. (Johannes Czswalina)
- 515.) Krisen sind keine Krisen, sondern Liebeszeichen Gottes, um unsere Wurzeln tiefen zu setzen.
- 516.) Lieben heißt: Die Leute so zu sehen, wie Gott sie gemeint hat!
- 517.) Gott ist ein Gott, der angebetet werden möchte!
- 518.) Mangelnde Einheit ist das größte Hindernis für Erweckung.
- 519.) Phasen von Menschen in der Hausgemeindebewegung: Gemeindegründungsträumer, GG-Experimentierer, GG-Praktiker, GG-Trainer.
- 520.) Es geht nicht um mich!
- 521.) Jeder Mensch wird von irgendetwas angetrieben.
- 522.) Die Art und Weise, wie sie ihr Leben sehen, formt ihr Leben.
- 523.) Es dreht sich alles um ihn.
- 524.) Das Herz der Anbetung ist Hingabe.
- 525.) Sie selbst entscheiden, wie nahe Sie Gott sind.
- 526.) Im Leben dreht sich alles um Liebe.
- 527.) Gott verfolgt mit jedem Problem eine bestimmte Absicht.
- 528.) Gott liebt es, schwache Menschen zu gebrauchen.
- 529.) Gesegnet sind die Ausgeglichenen, denn sie werden überleben.
- 530.) Existiere ich – oder lebe ich schon?
- 531.) Sich in Stresssituationen fragen: „Was bedeutet dieser Augenblick im Licht der Ewigkeit?“ – Sehr viel Stress entsteht durch die Überbewertung des Augenblicks.
- 532.) Damit Mitarbeiter/Zuhörer auf Dauer motiviert sind, brauchen sie bei Veranstaltungen/Seminaren eine Begegnung mit Gott.
- 533.) „Je länger ich lebe, desto mehr begreife ich die Wirkung, die unsere persönliche Einstellung auf das Leben hat. Ich bin davon überzeugt, dass mein Leben zu 10 Prozent aus dem besteht, was mir geschieht, uns zu 90 Prozent aus dem, wie ich darauf reagiere.“ (Charles Swindoll)
- 534.) Bei Spendenaufrufen: Das geben, was ich von Gott hergeben soll! Ihn fragen und gehorsam handeln.
- 535.) Es kommt nicht darauf an der Beste zu sein. Es kommt auch nicht darauf an der Größte und der am härtesten Arbeitende zu sein. Es kommt darauf an ein auf Gott Hörender und dann ein 100% Gehorsamer zu sein!

- 536.) Ken Blachard: „Wir leben in Zeiten, da kann man alles im Geschäft richtig machen und trotzdem in die Insolvenz gehen.“
- 537.) Das Wichtigste, was ich habe ist Zeit, nicht Geld.
- 538.) Wie Simon auf Antrieb des Geistes in den Tempel ging um Jesus zu sehen, will ich mich auch von Ihm leiten lassen (Lukas 2,27).
- 539.) Das Leben ist eine Vorbereitung auf die Ewigkeit! Deshalb sollten wir viele Dinge und Probleme nicht so wichtig nehmen – andere, die Ewigkeitswert haben, hingegen sehr!
- 540.) Ich will bereit sein, meine Meinung zugunsten neuer Erkenntnisse über die Wahrheit zu ändern.
- 541.) Weil Gott gnädig ist, arbeitet er an uns in dem Tempo, das wir vertragen können.
- 542.) Wenn du einen Ruf für die Geschäftswelt hast, dann fokussiere deine Kraft, deine Zeit und Finanzen auf diesen Bereich. Und habe kein schlechtes Gewissen, wenn du nicht an allen Gemeindeaktivitäten teilnehmen kannst. Dein geistlicher Dienst ist deine Arbeit.
- 543.) Soli Deo Gloria! – Allein dem Herrn sei Ehre!
- 544.) Nihil sine Deo – nichts ohne Gott! (Leitspruch der Familie Hohenzollern).
- 545.) Entweder es geht einfach oder es geht einfach nicht.
- 546.) Wenn wir aber Nahrung und Kleidung haben, soll uns das genügen. Paulus in 1.Tim 6,8
- 547.) Wenn Gott nicht alle unsere Wünsche erfüllt hat er etwas Besseres mit uns vor!
- 548.) Die Kraft kommt vom Ziel!
- 549.) Gebet bei Chaos: „Komm bitte Heiliger Geist, jetzt, in diese Situation!“
- 550.) Gott hat keine Finanz-Probleme!
- 551.) Wenn die Hauptsache nicht mehr die Hauptsache ist, füllt eine Nebensache das Vakuum.
- 552.) Ehrt das Jesus? statt w.w.J.d.
- 553.) Werden Sie mit Mitglied in der CDU! Im Club Der Unbekümmerten!
- 554.) Ich sehne mich nach einer Hausgemeinde-Bewegung mit dem vollen Programm: Evangelisation und Jüngerschaft, Liebe, Gemeinschaft, Heilungsgebet, Dämonenaustreibung, Geistestaufe, alle Gaben des Geistes, den fünffältigen Dienst und ein Streben nach Einheit in der Stadt.
- 555.) Die meisten Gemeinden haben Mitglieder, aber keine Jünger, wahrscheinlich weil die meisten Gemeindeleiter selbst keine Jüngerschaftsausbildung erhalten haben.
- 556.) Jeder ist das Produkt seines Umfelds.
- 557.) Wenn wir Gott heute und morgen erleben wollen, müssen wir auf die Stufe der Reinheit hinarbeiten, die Gott von uns verlangt. Oder eher noch: ...müssen wir uns Gott nahen, damit er in uns die Veränderung herbeiführt!
- 558.) Der Missionsbefehl, wie er aus der Originalsprache zu verstehen ist (von Chris Daza): „Durch den jüngerartigen Lebensstil, den ihr unter den heidnischen Völkern führen werdet, werden diese Völker in diesen (selben) Lebensstil getauft (eingetaucht), so dass sich ihr Verhalten ändern wird. Und ihr (die Gesandten) werdet dann anfangen, sie zu lehren, alle Dinge zu beachten, die ich euch befohlen habe. Und ich werde bei euch sein bis ans Ende der Zeit.“
- 559.) Ein erneuerter Sinn weiß, dass der einzige Weg zu überleben und bei der Erfüllung des Missionsbefehls, den Jesus seinen Jüngern Hinterlassen hat, erfolgreich zu sein, der ist, sich in Demut vollkommen auf die Gnade Gottes zu verlassen und aufzuhören zu denken, wir wüssten, wie man etwas macht.
- 560.) Wir müssen schnell lernen, dass unser Erfolg nicht darin liegt, wie gut wir diesen ganzen Auftrag strategisch planen, sondern vielmehr, wie wir die Befehle am besten befolgen.
- 561.) Keiner von uns weiß, was getan werden muss. Wir werden ständig vor Gott bleiben müssen, damit er uns alles Stück für Stück zeigt, und dann können wir so tun, wie er uns zeigt. Sie können das nicht organisieren, weil dies der Heilige Geist bereits tut. Das Beste, was wir tun können, ist uns auf ihn auszurichten, und dies wird uns unsere Leben kosten.
- 562.) Why am I doing what I am doing?
- 563.) What does God really put on my heart?
- 564.) Tränen helfen nur den Starken, Schwache machen sie nur krank. Dietrich Bonhoeffer
- 565.) Es kommt nicht darauf an am Leben zu bleiben; es kommt darauf an den Willen Gottes zu tun.
- 566.) Es geht bei der Einheit der Christen um ein Miteinander, nicht um ein paralleles Nebeneinander.
- 567.) Sobald wir zu Gott gehören haben wir ausgesorgt! Helmut Bauer.
- 568.) Vision: “If you can’t see it before you see it, you’re never going to see it.”
- 569.) Bei Entscheidungen oder in schwierigen Situationen:
„How can I best glorify Christ in this situation?“
- 570.) What you see is an interpretation of what you see.
- 571.) Die Richtung, in die wir sehen, entscheidet über Sieg oder Niederlage. (Petrus auf dem Wasser)
- 572.) Give me your nothing – I will give you my strength.
- 573.) Charles Finny: “Weißt du wie sehr dich Gott liebt?”, „Wenn du betest und das Richtige tust, wird Gott Erweckung schenken.“
- 574.) Wir müssen sein Herz suchen und finden.

- 575.) Die Krise ist seine Methode der Beförderung. Alles, was wir tun müssen, ist zu sagen: „Herr, ich entscheide mich, Dir zu glauben und mich auf Dich zu verlassen“.
- 576.) „Wir haben Hunger nach Dir! Was immer es braucht, zeig uns den Weg. Sprich! Was immer wir auch brauchen, wir wissen es nicht, aber Du weißt es.“ Das ist der Anfang der Demut. (John Mulinde)
- 577.) Wir fühlen uns wohl in einem verunreinigtem System, einem kranken System, das dem Geist Gottes Beschränkungen auferlegt hat.
- 578.) Wir sind nicht zerbrochen vor Gott, weil wir unser Leben mehr lieben als Ihn.
- 579.) Wie lange werden wir noch Dinge tun, die keine Ergebnisse hervorbringen? Wie lange wollen wir noch so tun als ob, wo wir doch tief in uns wissen, dass es nicht funktioniert? Wie lange wollen wir die Routine noch aufrecht erhalten, wo wir doch zweifellos wissen, dass es nichts ändert?
- 580.) Wenn ihr für Meine Pläne betet, wird sich das Land, in dem Maße wie sich Meine Pläne erfüllen, verändern, und das Reich Gottes wird sich manifestieren.
- 581.) Wir haben erkannt, dass Gottes Interesse darin besteht, dass das Reich der Finsternis vertrieben und das Reich Gottes aufgerichtet wird.
- 582.) Gebet, das sich auf Probleme konzentriert, bringt einen Teufelskreis hervor. Wenn wir das Problem wegnehmen, weil es nicht auf das Reich Gottes ausgerichtet ist, entstehen bald andere Dinge, die für das Herz Gottes ein Ärgernis sind.
- 583.) Es geht darum, andere zu Jüngern zu machen und den Missionsbefehl zu erfüllen.
- 584.) Worum geht es im Reich Gottes? Es geht um das Zerstören der Macht des Reiches der Finsternis, damit das Reich des Lichts hervorbricht. Das Reich Gottes bringt zwei Handlungsbewegungen, wenn es in ein Land kommt: 1. Niederreißen, ausreißen, zerstören. 2. aufbauen, pflanzen, errichten.
- 585.) „Herr, gib mir Frieden ins Herzen. Ich fühle eine Panik in mir aufkommen“. Gott: „Ich will, dass Du alles niederlegst, und wenn Du das nicht tust, werde ich nicht mit Dir gehen. Lege dein Leben nieder. Lass los.“
- 586.) „Ich musste alles, was mein war, niederlegen, um Gottes Vision zu ergreifen.“ John Mulinde
- 587.) „Es ist mein Gebet, dass Gott uns helfen wird, Schleier um Schleier von unserem Denken zu nehmen, und jenseits aller zu sehen, dass wir es mit einem treuen Charakter zu tun haben. Er ist kein Lügner und er ist auch keine Pokermaschine, dass wir raten müsste, ob er unsere Gebete erhört oder nicht.“ John Mulinde
- 588.) Es ist Christus, der Nationen verändern wird, und nicht wir, nicht unsere Taktiken und Methoden oder Strategien. John Mulinde
- 589.) Eine Familie zu gründen und zu arbeiten, um Nahrung zu haben und die Miete zahlen zu können reicht nicht aus – was ist meine Bestimmung? Die materiellen Notwendigkeiten werden mir dann hinzugelegt werden (Matthäus 6).
- 590.) Def. Wisdom: The ability to make godly decisions in life. (Die Fähigkeit gottgewirkte Entscheidungen im Leben zu treffen. Oder: Die Fähigkeit Entscheidungen zu treffen, die mit dem Willen Gottes übereinstimmen.)
- 591.) It's better to be kind than to be right.
- 592.) The trouble, it seems, is that God is not in a hurry, and I am.
- 593.) Be willing for God to twist you until you are the right shape to contain your dream.
- 594.) Don't let the world – or the church – mold you into its image.
- 595.) Some of my friends do not understand my sometimes strange ways, but I am determined to hear and do the will of God for me – despite what others think I should do. I am not perfect, but I shall not be ashamed – or afraid – of my imperfection. And I shall push on, despite my flaws, and present my body a living sacrifice. For it is better to risk and fail than to count myself unworthy and not risk at all. That means I must be willing to be myself – and live with others' anger and not grow angry in return. (aus: Jamie Buckingham, Where eagles soar)
- 596.) Gott ist der Pilot – ich bin der Co-Pilot.
- 597.) Der Gemeinschaft mit Christus darf nichts vorgezogen werden.
- 598.) God never brings a hindrance into our lives that He does not intend to be used to open another door that would not have opened otherwise. (Jamie Buckingham)
- 599.) Übernimm Verantwortung – strebe aber nicht nach Positionen!
- 600.) Es ist Christus in uns, der die Kranken heilt. Wir sollen so Kranken heilen. „Heilet Kranke!“ nicht, bittet Gott, dass er Kranke heilt.
- 601.) Wann hören wir endlich auf die Dinge zu tun, von denen wir wissen, dass sie nicht funktionieren?
- 602.) Wenn ich vor Entscheidungen stehen und bete: „Herr, ich muss das jetzt wissen!“ Dann antwortet Er manchmal: „Musst Du gar nicht! Das einzige, was Du wissen musst ist – das ich treu bin. Das lernst Du gerade. Außerdem musst Du lernen geduldig zu sein und darauf zu

- vertrauen, dass ich Gott bin, der liebende, zu richtigen Zeit versorgende Vater, der nie zu spät kommt, dem alles möglich und untertan ist. Das ist alles, was Du jetzt wissen musst!“
- 603.) Jesus hat am Kreuz das Problem mit dem Tod gelöst! Jesus solved the problem of death!
- 604.) Die Erde ist voll der Güte und Gnade des Herrn! – In diesem Bewusstsein leben.
- 605.) Transformation means – coming in line with God’s principles.
- 606.) Täglich proklamieren: “Jesus liebt mich! Ich liebe Jesus! Was brauchte ich mehr?“ (dazu: Psalm 73,24+25).
- 607.) You choose: Love it, leave it or change it!
- 608.) Danken schützt vor Wanken; Loben zieht nach oben! (unbekannt).
- 609.) „Sorge dich nicht darum, ob andere dich so sehen, wie du wirklich bist; Sorge dich nur darum, dass du andere erkennst, wie sie wirklich sind, und dass du mich (Gott) in ihnen erkennst. Wenn du dich darum sorgst, wie andere dich sehen, verlierst du deine Autorität. Wenn die Autorität zu deinem Ziel wird, wirst du die wahre Autorität verlieren.“ Aus: Rick Joyner, Der Ruf, S. 141.
- 610.) „Du darfst nicht versuchen nach der Frucht zu urteilen, die du auf Erden siehst, sondern du sollst deine Aufgaben erledigen, weil es richtig ist. Dein Ruf soll weniger sein, Frucht zu bringen, als vielmehr den Herrn zu kennen. Wenn du ihn suchst, wirst du ihn finden. Er ist immer nahe denen, die sich ihm nahen. Viele wollen seine Gegenwart, nähern sich ihm aber nicht. Du musst mehr als nur ihn zu *wollen*. Du musst ihn *suchen*. Das ist Teil deiner Berufung. Eine höhere Bestimmung gibt es nicht. Dein Sieg wird daran gemessen werden, wie sehr du Gott gesucht hast. Du wirst ihm immer so nahe sein, wie du möchtest. Dein Sieg im Leben wird deiner Sehnsucht nach ihm entsprechen.“ Aus Rick Joyner, Der Ruf, S.151.
- 611.) „Dem Demütigen ist nichts peinlich. Wenn dir etwas peinlich wird, fängst du an, stolz zu werden. Lass dir deine Verlegenheit eine Warnung sein, dass du von der Weisheit weggelaufen bist. Nimm jede Gelegenheit wahr, dich demütigen zu lassen; dann werde ich dir mehr Autorität anvertrauen können.“ Aus Rick Joyner, Der Ruf, S.155.
- 612.) Denn wer sich erhöht, der soll erniedrigt werden, und wer sich erniedrigt, der soll erhöht werden.
- 613.) „Schau auf zu Gott: Stress ist immer ein Alarmzeichen, dass du deinen Fokus von Gott weggenommen hast und von deinem begrenzten Standpunkt aus auf deine Probleme schaust. Wir nehmen uns selbst zu ernst und Gott nicht ernst genug.“ Rick Warren
- 614.) „Das Herz hat seine Gründe, von denen der Verstand nichts weiß.“ Blaise Pascal
- 615.) „Gott lieben, das heißt, sich an ihm freuen, gerne an ihn denken, gerne zu ihm beten.“ Dietrich Bonhoeffer
- 616.) Das „Von-selbst-Prinzip“: Letztlich kommt alles auf Gottes Zutun an – er schenkt das Wachstum, die Versorgung, alles, was wir zum Leben brauchen. Die wirklich entscheidenden Dinge kommen direkt von ihm. Wir sind lediglich die Verwalter/Manager/Verteiler dessen, was er uns vor die Füße legt. Deshalb müsste es eigentlich das „Von-Gott-Prinzip“ heißen. Auch für den Gemeindebau.
- 617.) Mein Lebensziel: „Ich möchte meinem Vater im Himmel gefallen!“ - „I want to please my father in heaven!“
- 618.) Fünf grundlegende Erfolgsprinzipien, die man überall beobachten kann, wo Menschen besondere Leistungen erbringen:
1. Sie haben eine klare Vorstellung davon, wozu sie berufen sind.
 2. Sie lassen sich nicht von ihrer Berufung ablenken.
 3. Sie sind weise genug, sich alle nötigen Kenntnisse und Ressourcen anzueignen, die sie brauchen, und scheuen dabei auch keine Mühe.
 4. Sie geben sich nicht mit problemorientierten Menschen ab, sondern suchen Kontakt zu lösungsorientierten Menschen.
 5. Sie lassen sich durch äußere Hindernisse und Widerstände vonseiten anderer nicht aufhalten. Sie bleiben unbeirrt auf Kurs und verlieren das Ziel nicht aus den Augen, auch wenn sie dabei Rückschläge und Enttäuschungen wegstecken müssen. (aus Rick Joyner „Den Geist der Armut überwinden“)
- 619.) Albert Einstein: When the solution is simple – God is speaking!
- 620.) “Habe deine Lust am Herrn!” – Wir sollen unsere Lust am Herrn haben – nicht primär an unserem Gebetserhörungen. Deshalb gibt es im Leben der Gläubigen noch Schwierigkeiten.
- 621.) „Glauben heißt, auf der Ebene einer Vertrauens- und Liebesbeziehung das von Jesus zu beanspruchen, was wir zuvor genau erkannt und bewertet haben, es gehört uns, es steht uns zum Segen und zum Genuss zur Verfügung und es wird uns nur als Geschenk, also im Sinne der Gnade zuteil und kann nicht verdient werden.“ Wolfhard Margies
- 622.) „Surfing on the edges of Chaos“ beschreibt oft der Normalzustand eines Christen. Hier sind wir total abhängig von Gott. Hier pulsiert das Leben. Hier ist es möglich die Weichen zu stellen.
- 623.) „Fleiß“ heißt, dass man in Ruhe und souveräner Gelassenheit einzelne Handlungsschritte ohne Angst und Hektik und Stress vollzieht. (Wolfhard Margies)

- 624.) „Was würdest du tun, wenn du keine Angst hättest?“
- 625.) Zu viele Menschen versuchen den Willen Gottes für ihr Leben zu erfahren, indem sie die falschen Fragen stellen: Was soll ich tun? Wohin soll ich gehen? Diese Fragen haben allesamt ihre Berechtigung, doch die wichtigste Frage muss ihnen vorrangestellt werden: „Gott, wirst Du mir deine Herrlichkeit zeigen?“ Dann findet sich der Wille Gottes auf ganz natürliche Weise: wenn wir seine Herrlichkeit sehen, sie schmecken und uns ihr ausliefern. (Floyd McClung)
- 626.) Gott wird die Erde mit seiner Güte, Freundlichkeit und Schönheit erfüllen, damit sie voll der Anbetung seines Sohnes werde. Das tiefste Sehnen des menschlichen Herzens und die tiefste Bedeutung von Himmel und Erde in dem einen Begriff zusammengefasst sind: die Herrlichkeit Gottes. (Floyd McClung)
- 627.) „Versuchen Sie nicht, die Gemeinde zu reparieren.“
 „Neue Wege, Gemeinde zu leben, werden auf den Knien geboren, aus der Verzweiflung vor Gott.“
 „Gott leidenschaftlich zu lieben heißt, zu lieben, was und wen er liebt.“
 „Ich habe erkannt, dass ich mich nicht von Menschen eingrenzen lassen darf, die meinen Traum von der Berufung der Gemeinde nicht teilen.“ Floyd McClung
- 628.) Die beiden Haupthindernisse zur geistlichen Gesundheit in der Seelsorge sind Unversöhnlichkeit und Stolz. Es geht dabei in erste Linie um Haltungssünden, nicht Tatsünden. Z.B. muss ein Depressiver auch um Vergebung für seine Reaktion auf die Verletzung bitten (Flucht, Abschottung, übermäßige Anstrengung, Stolz). Es gilt in der Seelsorge der Grundsatz: Die Reaktion auf die Verletzung macht krank! (Margies)
- 629.) Dürfen Frauen leiten? Dürfen sie pastorale oder apostolische Dienste führen? In dieser Frage muss man deutlich zwischen der Leitungsfrage und der Autoritätsfrage unterscheiden. Meine Meinung: Ja, sie darf leiten, aber sie soll keine letzte Autorität über Männer ausüben.
- 630.) Anstatt die Kirche im Dorf zu lassen, sollten wir die Gemeinde Jesu ins Zentrum rücken.
- 631.) I need a prophetic business advice.
- 632.) Gottes Liebe zu mir ist umfassend und bedingungslos. Seine Gnade erhalte ich täglich unverdienterweise. Sein Segen ist jedoch immer an Bedingungen geknüpft (Wenn ihr das tut, dann ...).
- 633.) Die drei Stufen beim Umgang mit Prophetien: 1. Relevation, 2. Interpretation, 3. Application.
- 634.) „Nicht wie viel wir haben, macht uns glücklich, sondern wie sehr wir es genießen.“ C.H. Spurgeon
- 635.) Was ist Erwachsensein? Reife.
 Was ist Reife?
 Leben ohne Furcht.
 Wie fürchtet man sich nicht?
 Indem man ein Kind wird, das sich keine Sorgen macht.
 Und wie werde ich ein Kind?
 Indem du im Zelt der Begegnung erkennst, dass du eines bist.
 (Frank Krause in seinen Buch „Hirtenherz“, Seite 87)
- 636.) Die begleitenden Zeichen und Wunder waren die Kraft des Christentums in den ersten beiden Jahrhunderten.
- 637.) Lebensprinzip:
 Täglich zum Thron der Gnade kommen – und Gnade empfangen, damit wir leben können:
 „Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir Barmherzigkeit empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.“ Eph. 4,16
- 638.) „Gesegnet ist der Mann, der auf den HERRN vertraut und dessen Zuversicht der HERR geworden ist!“ Jer 17,7
- 639.) Beantworte bei einem Interview nicht die Frage, die dir gestellt wurde, sondern die Frage, die du beantwortet haben möchtest.
- 640.) Bei allen Problemen im Leben auf **die Barmherzigkeit Gottes** vertrauen und sie proklamieren.
 Nur dadurch werde ich überleben.
- 641.) „Don't crack under pressure! – Redirect it!“ Stress auf den Herrn umleiten: „Sorget nicht!“.
 (Epheser 2,4);
 Heb. 4,16: „Darum lasst uns hinzutreten mit Zuversicht zu dem Thron der Gnade, damit wir **Barmherzigkeit** empfangen und Gnade finden zu der Zeit, wenn wir Hilfe nötig haben.“
- 642.) Das Gegenteil von Faulheit ist nicht Anstrengung, sondern Fleiß. Fleiß ist das Bemühen, in vielen kleinen und möglichen Schritten in Zusammenwirkung mit dem Heiligen Geist und der Abhängigkeit vom Herrn voranzukommen. Der Fleißige braucht ständig Gnade und bekommt sie kraft der Tatsache, dass er mit seinem Fleiß Demut ausdrückt. Er beweist seine Treue im Kleinen, tut das Nächstliegende, um keinem zur Last zu fallen und wartet auf die Barmherzigkeit Gottes und die Erhöhung durch ihn. (Wolfhard Margies)

- 643.) Change it, Leave it or Love it!
- 644.) "Gewonnen und verloren wird zwischen den Ohren!"
- 645.) Probleme sind wie Wachstumshormone. Probleme sind Probleme, sonst würde sie Anti-Probleme heißen.
- 646.) Das gesunde Prinzip: Mehr Gott loben/anbeten, als für ihn tun!
- 647.) Bei beruflichen Schwierigkeiten ist das falsche Programm: Es muss härter und anstrengender werden! Richtig ist, sich zu fragen, wie es einfacher gehen kann, damit es besser wird!
- 648.) Nicht nur unseren Kindern sagen: „Das Wichtigste im Leben ist ein treuer Diener Jesu zu werden!“.
- 649.) Druck ist eine Form von Angst.
- 650.) Drei Dinge blockieren uns: Angst, Gewohnheiten und Bequemlichkeiten.
- 651.) Um Phobien aufzulösen, muss man das machen, was die Angst auslöst.
- 652.) Es muss einfach gehen, sonst geht es einfach nicht.
- 653.) Man kann nicht immer der Erste sein, aber man kann immer 100% geben.
- 654.) Psychosomatische Krankheiten entstehen durch nicht getroffene Entscheidungen.
- 655.) Es gibt keine glücklichen Idioten!
- 656.) Geht nicht - gibt's nicht! Fast alles ist möglich.
Wir beschränken uns meistens durch unsere Programmierung.
Nicht die Talente entscheiden, sondern die Programmierung.
- 657.) Entweder ganz – oder gar nicht.
- 658.) Es geht um Leichtigkeit.
- 659.) Das Negative sehen die meisten Menschen zuerst. (Programmierung)
- 660.) Das Klo – das Kreativzentrum.
- 661.) Wir sehen meist nur, was wir sehen wollen.
- 662.) Immer fragen: Was weiß ich? Was vermute ich?
- 663.) Positive Gedanken bringen das Energiesystem nach oben.
- 664.) Die meisten Christen in den Gemeinden wissen noch nicht, wie sie die geistlichen Waffen gebrauchen sollen/können (Proklamationen, Gebet, Fürbitte, Fasten,...).
- 665.) „Vorbereiten“ ist der Schlüssel für diese Zeit.
- 666.) Fast alle Christen, die nicht gelernt haben Buße zu tun, fallen in Stolz.
Die schlimmste Form des Stolzes ist zu denken, dass wir dem Herrn näher sein können als andere.
- 667.) Ablehnung ist ein tödlicher Feind, weil sie eine grundlegende Täuschung ist. Dein Gott wird dich niemals ablehnen.
- 668.) Der größte Schatz, den man finden kann, ist, seine Bestimmung und sein Ziel zu finden und festzuhalten.
- 669.) Rick Joyner in seinem Buch „Der Weg“: „Ich glaube, was mir am meisten geholfen hat, war, mich selbst als mir selbst gestorben zu betrachten.“
- 670.) „Ich wollte anfangs nicht sterben; aber als ich meinem eigenen Leben starb, fing ich an richtig zu leben.“
- 671.) „Wer täglich stirbt, lebt am intensivsten.“
- 672.) „Wir legen unser Leben für ihn nieder, weil er es wert ist, so verehrt zu werden.“
- 673.) „Eines der wichtigsten Ziele hier auf Erden ist, die großartigste Gemeinschaft hervorzubringen, die wir auf Erden kennen: Koinonia.“
- 674.) „Ich hatte bereits gelernt, dass, wenn jemand bezüglich einer klaren und grundlegenden Wahrheit der Bibel einen solchen Schleier vor den Augen hat, er von keinem noch so gutem Argument weggenommen werden kann, sondern allein durch den Heiligen Geist.“
- 675.) Bei Angriffen: Der Löwe in Dir ist größer als der, der dich angreift. Wir müssen lernen dem Angreifer entgegenzutreten, sonst werden wir immer wieder weglaufen. Wir werden die Wildnis nur überleben, wenn wir den sehen, der in uns ist.
- 676.) Gott liebt es, sein Volk zu lehren.
- 677.) Unsere Aufgabe ist es, Jünger zu machen, nicht nur Bekehrte.
- 678.) Ihm zu gehorchen, bedeutet fast immer, ein Risiko einzugehen und eigene Interessen hintenanzustellen. Wir sollen danach streben, die Belange Jesu zu suchen.
- 679.) Angriffe des Feindes sind ein Ausdruck seiner Verzweiflung.
- 680.) Die größte Tür für Angriffe ist Uneinigkeit.
- 681.) Die drei größten Bedrohungen für den Feind:
- Die Stimme Gottes zu kennen,
- ihm zu gehorchen und
- in seiner Gegenwart zu bleiben.
- 682.) Es gibt keinen sichereren Ort als in Seinem Willen zu sein.
- 683.) Die großartigste Entdeckung, die ein Mensch je machen kann, ist Gott zu kennen.

- 684.) Alex Haley: „Wenn ein alter Mensch stirbt, ist es, als würde eine Bücherei niederbrennen.“
- 685.) „Gott gibt den Demütigen Gnade und die Gnade Gottes ist der kostbarste aller Schätze.“
- 686.) „Wir nähern uns der Zeit, in der die Demütigen die Erde besitzen werden. Sie werden es tun, weil sie in der Gnade Gottes leben. Deshalb sind auch die Größten im Reich Gottes die Demütigsten.“
- 687.) „Es darf nicht unser Ziel sein, Leute einfach dazu zu bringen, das Richtige zu tun, sondern wir müssen sie dahin führen, dem König zu folgen und das Richtige zu tun, weil es in ihrem Herzen ist.“
- 688.) Die Wahrheit ist eine Person.
- 689.) Das Leben dreht sich nur um Jesus.
- 690.) Die Hauptfallen für die, die in großer Kraft leben sind, zuzulassen, dass Depression oder Arroganz uns übermannen.
- 691.) „Es ist ein Prinzip, dass zwischen dem Ort, an dem du eine Verheißung von Gott empfängst, und dem Ort der Erfüllung dieser Verheißung immer eine Wildnis liegt.“
- 692.) Leben in Fülle bedeutet nicht, dass alles gut und leicht läuft, sondern dass es viel Leben gibt.
- 693.) „Wir müssen alle unsere Entscheidungen nach den Belangen des Reiches Gottes ausrichten und das Reich Gottes an die erste Stelle setzen, sonst werden wir vom richtigen Weg abkommen. Das ist das wichtigste Prinzip, wenn wir uns zwischen zwei Wegen entscheiden müssen.“
- 694.) Ein weiteres Prinzip ist, dass wir nicht zurücksehen dürfen.
- 695.) Die größte Belohnung ist, die wir je erhalten können, ist, Ihm nahe zu sein.
- 696.) Johann Amos Comenius sagte einmal, dass die Natur das zweite Buch Gottes ist.
- 697.) Dies ist eines der wirksamsten Prinzipien der indonesischen Erweckung (1965):
Der schlichte Glaube, der genau herausfinden will, was Gott in dieser Situation tun möchte, und ihm dann durch schlichten Gehorsam die Freiheit zu geben, es zu tun.
- 698.) Die Leidenschaft für Jesus wird befeuert durch das Holz der Erkenntnis. (Unbekannt)
- 699.) „Fokus“ ist der neue IQ.
- 700.) Meine vermeintlich guten Ideen, was für das Reich Gottes gut sei, führen oft zu Frustrationen. (Eifer ohne Erleuchtung). Elia tat das, was Gott ihm tatsächlich gesagt hatte – 1. Kö. 18,36)
- 701.) „Der Mensch wird am DU zum ICH. Alles wirkliche Leben ist Begegnung.“ (Martin Buber)
- 702.) „Grace is not a license to sin! It is the way to set us free from it!” Todd White
- 703.) Der Unterschied zwischen Fakten und der Wahrheit: Bei Krankheit – Faktum ist z.B., dass ich Schmerzen habe. Die Wahrheit ist, dass Jesus für meine Krankheit gestorben ist (Jesaja 53). Bei finanziellen Nöten: Faktum ist z.B., dass ich unbezahlte Rechnungen habe. Die Wahrheit ist, dass Jesus für allen materiellen Mangel am Kreuz gestorben ist (2. Kor. 8,9). Die wirksamste Waffe zur Lösung von Problemen ist, den Nöten die Wahrheit in Form des ausgesprochenen Worte Gottes (eine passende Verheißung) mit Glauben und Dankbarkeit entgegenzusetzen.
- 704.) Sprüche 15,15:
... ein Frohmütiger hat immerdar Festmahl. (Schlachter)
... ein fröhliches Herz *hat* ein ständiges Festmahl. (Elberfelder)
... ein guter Mut ist ein tägliches Fest. (Luther)
- 705.) „Wenn unser Einsatz für Gott kein Risiko enthält, dann ist auch kein Glaube nötig.“ Hudson Taylor
- 706.) „Das ist meine Freude, dass ich mich zu Gott halte.“ Ps. 73,28
- 707.) „Es ist ein köstlich Ding geduldig zu sein und auf die Hilfe des Herrn zu hoffen.“ Klagelieder 3,26
- 708.) Bei Problemen: Solange wir uns auf die Probleme fokussieren, sind wir wie gelähmt. Wenn wir trotz der vorhandenen Probleme auf Jesus schauen, auf sein Wesen und seine Verheißungen, kommen wir innerlich zur Ruhe – trotz der Stürme um uns herum. Der Blickwinkel ist entscheidend, dies ist der Lösungsansatz.
- 709.) Kraftvolles Gebet = **Beten mit der Bibel!** Aussagen der Bibel (z.B. Verheißungen) in der Ich-Form formulieren, auf die jeweilige Situation beziehen und betend laut aussprechen.
- 710.) John Piper über Jonathan Edwards (1703 -1758):
„Das Größte, das ich von Edwards gelernt habe, ist, wie ich meine, dass Gott nicht dadurch am meisten verherrlicht wird, dass man ihn kennt oder ihm pflichtbewusst gehorcht. Gott wird am meisten verherrlicht, indem man sich an ihm erfreut.“
- 711.) Ein Schritt in die richtige Richtung ist noch nicht der richtige Schritt!
(z.B. „Ev. Allianz“ in „Christliche Allianz“ ändern)
- 712.) Lebensmotto: „Seid alle Zeit fröhlich! Betet ohne Unterlass! Seid dankbar in allen Dingen, denn das ist der Wille Gottes für euch in Christus Jesus!“ 1. Thess.5,16f
- 713.) „Das ultimative Ziel des Universums ist die Gemeinde!“ Paul E. Billheimer
- 714.) „Don't pray for things God can do. Pray for things you believe God can do.“ David Pawson

- 715.) Das kürzeste und wirkungsvollste Gebet: "Jesus hilf!".
- 716.) „Glaube besteht nicht so sehr darin, mit Wundern zu rechnen, sondern zu wissen, dass man Gottes Stimme richtig gehört hat“ Charles und Frances Hunter
- 717.) „Gelassenheit verhindert große Sünden“ Prediger 10,4
- 718.) „Mission bedeutet herauszufinden, was Gott gerade tut und sich daran zu beteiligen.“ Rowan Williams, Erzbischof von Canterbury
- 719.) „Was möchte der Heilige Geist jetzt durch mich tun?“
„Was möchte Gott jetzt durch mich tun?“
- 720.) „Vater, wie bekommen das Zeugnis Gottes/ die Herrlichkeit Gottes, die wunderwirkende Kraft Gottes in diesem Jahr in unsere Region?“
- 721.) Die Zersplitterung des Leibes Jesu in Denominationen ist das Ergebnis des Wirkens religiöser Geister.
- 722.) Die Frage bei Entscheidungen ist nicht primär: „Ist das der Wille Gottes?“ – sondern: Gott lässt uns einen relativ großen Entscheidungsspielraum. Wir sind Freunde Jesu. Wichtiger ist die Frage: „Entspricht die Entscheidung dem Herzschlag Gottes?“. Erfahrung: Das Geld folgt unseren Entscheidungen. (Daniel Wolf) Dies gilt, solange wir im Willen Gottes uns bewegen.
- 723.) Beliebtheit ist oft nicht kompatibel mit der Wahrheit. (Joh.6,66-68)
- 724.) Gottes Antwort auf unser Gebet ist entweder „Ja“, oder „Noch nicht“, oder „Nein, denn ich habe etwas Besseres für Dich“ !
- 725.) Wenn Du die Welt verändern willst, gehe erst einmal dreimal um Dein Haus!

Die Basis-Prinzipien, nach denen ich leben will :

Die 10 - Gebote (2.Mose 20,1-17)

- 1 Und Gott redete alle diese Worte und sprach:
- 2 Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus dem Land Ägypten, aus dem Sklavenhaus herausgeführt habe.
- 3 Du sollst keine andern Götter haben neben mir. -
- 4 Du sollst dir kein Götterbild machen, auch keinerlei Abbild dessen, was oben im Himmel oder was unten auf der Erde oder was in den Wassern unter der Erde ist.
- 5 Du sollst dich vor ihnen nicht niederwerfen und ihnen nicht dienen. Denn ich, der HERR, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern, an der dritten und vierten «Generation» von denen, die mich hassen,
- 6 der aber Gnade erweist an Tausenden «von Generationen» von denen, die mich lieben und meine Gebote halten. -
- 7 Du sollst den Namen des HERRN, deines Gottes, nicht zu Nichtigem aussprechen, denn der HERR wird den nicht ungestraft lassen, der seinen Namen zu Nichtigem ausspricht.
- 8 Denke an den Sabbatag, um ihn heilig zu halten.
- 9 Sechs Tage sollst du arbeiten und all deine Arbeit tun,
- 10 aber der siebte Tag ist Sabbat für den HERRN, deinen Gott. Du sollst «an ihm» keinerlei Arbeit tun, du und dein Sohn und deine Tochter, dein Knecht und deine Magd und dein Vieh und der Fremde bei dir, der innerhalb deiner Tore «wohnt».
- 11 Denn in sechs Tagen hat der HERR den Himmel und die Erde gemacht, das Meer und alles, was in ihnen ist, und er ruhte am siebten Tag; darum segnete der HERR den Sabbatag und heiligte ihn.
- 12 Ehre deinen Vater und deine Mutter, damit deine Tage lange währen in dem Land, das der HERR, dein Gott, dir gibt. -
- 13 Du sollst nicht töten. -
- 14 Du sollst nicht ehebrechen. -
- 15 Du sollst nicht stehlen. -
- 16 Du sollst gegen deinen Nächsten nicht als falscher Zeuge aussagen. -
- 17 Du sollst nicht das Haus deines Nächsten begehren. Du sollst nicht begehren die Frau deines Nächsten, noch seinen Knecht, noch seine Magd, weder sein Rind noch seinen Esel, noch irgend etwas, was deinem Nächsten «gehört».

4. Elemente meines Lebens und Dienstes

4.1 Rollen meines Lebens (Bereiche)

- * Kind Gottes
- * Ehemann
- * Vater
- * Freund

4.2 Ziele für diese Rollen

5. Auf welche besonderen Verheißungen stützt sich mein Leben?

- * Konfirmationsspruch :
`Der Herr ist mein Gott;
vor wem sollte ich mich fürchten?
Der Herr ist meines Lebens Kraft;
vor wem sollte mir grauen?'
(Psalm 27,1)
- * Taufspruch :
`Habe deine Lust am Herrn,
der wird dir geben was dein Herz sich wünscht.'
(Psalm 37,4)
- * Trauspruch :
`Der auch seinen eigenen Sohn nicht verschont hat,
sondern ihn für uns alle dahingegeben -
wie sollte er uns mit ihm nicht alles schenken.'
(Römer 8,32)
- * Ist Gott für uns,
wer kann wider uns sein!
(Römer 8,31)
- * Wenn aber jemandem unter euch Weisheit mangelt, so erbitte er sie von Gott,
der allen gern und ohne Vorwurf gibt, so wird sie ihm gegeben werden.
(Jakobus 1,5)
- * So nun ihr, die ihr arg seid, euren Kindern gute Gaben zu geben versteht, wieviel mehr wird
der Vater im Himmel den Heiligen Geist denen geben, die ihn bitten!
(Lukas 11, 13)
- * "Ich habe euch erwählt und gesetzt, dass ihr hingehet und Frucht bringt und eure Frucht bleibe
auf dass, was irgend ihr den Vater bitten werdet in meinem Namen, er`s euch gebe."
(Johannes 15,16)
- * "Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, wer an mich glaubt, der wird die Werke auch tun, die ich tue,
und wird größere als diese tun, weil ich zu meinem Vater gehe; und was ihr auch in meinem
Namen bitten werdet, will ich tun, auf das der Vater verherrlicht werde im Sohne. Wenn ihr etwas

in meinem Namen bitten werdet, so werde ich es tun." Joh. 14,12-14

* Vision:

"Und was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befiehl treuen Menschen an, die da tüchtig sind, auch andere zu lehren."
(2.Tim. 2,2)

* "Ich will dich unterweisen und dir den Weg zeigen, den du gehen sollst; ich will dich mit meinen Augen leiten!"
(Psalm 32,8)

5. Wie sieht mich Jesus?

Wichtig ist, dass ich mich so sehe, wie Jesus mich sieht.

Ich brauche dann nicht mehr darüber zu grübeln, wer ich wohl bin oder wer ich sein sollte.

Die Bibel zeigt mir detailliert wie Gott mich sieht. Dies soll mein Maßstab sein.

Ziel ist es, durch das Proklamieren der biblischen Aussagen mein eigenes Denken zu korrigieren und zu erneuern.

ICH BIN...

gerechtfertigt (Römer 5,1)
ein Sohn Gottes (Römer 8,14)
geheiligt (1.Kor.6,11)
ein Kind Gottes (Römer 8,16)
ein Nachahmer Christi (Epheser 5,1)
das Licht der Welt (Matthäus 5,14)
mehr als ein Überwinder (Römer 8,37)
geleitet vom Geist Gottes (Römer 8,14)
eine neue Schöpfung (2.Kor.5,17)
ein Mitarbeiter Gottes (1. Kor.3,9)
geheilt durch seine Wunden (1.Petrus 2,24)
ein Priester und ein Heiliger (Off.2)
Erbe des Segens Abrahams (Galater 3,13+14)
bewahrt auf allen meinen Wegen (Psalm 9,11)
nicht vom Sichtbaren bewegt (2.Kor.4,18)
errettet aus Gnade durch Glauben (Epheser 2,8)
Teilhhaber seiner göttlichen Natur (2.Petrus 1,4)
ein Erbe des ewigen Lebens (1.Joh.5,11+12)
ein Erbe Gottes und ein Miterbe Christi (Römer 8,17)
losgekauft vom Fluch des Gesetzes (Galater 3,13)
erlöst aus der Hand des Bedrängers (Psalm 107,2)
ein Kraft über den Feind Ausübender (Lukas 10,19)
errettet von der Macht der Finsternis (Kolosser 1,13)
ein täglicher Überwinder des Teufels (1. Joh. 4,4)
gesegnet mit jeder geistigen Segnung (Epheser 1,3)
verwandelt durch einen erneuerten Sinn (Römer 12,1+2)
Wandelnd im Glauben und nicht im Schauen (2.Kor.5,7)
stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke (Epheser 6,12)
ein alle Vernünftleien Niederwerfender (2.Kor.10,4+5)
gesegnet bei meinem Eingang und bei meinem Ausgang (5.Mose 28,6)

ständig aufwärtssteigend und nicht hinuntersinkend (5.Mose 28,13)
ein alles Vermögenger durch Christus , der mich stärkt (Philipper 4,13)
in all meinen Bedürfnissen völlig versorgt durch Jesus (Philipper 4)
ein den Worten Gottes Gehorchender und danach Handelnder (5.Mose 28)
ein jeden Gedanken unter den Gehorsam Christi Bringender (2. Kor.15)
ein Überwinder durch Jesu Blut und durch das Wort meines Zeugnisses (Off.1)
ausgestattet mit dem Geist der Kraft, der Liebe und der Besonnenheit (2.Tim.1,7)
ein Repräsentant Jesu hier auf der Erde
ein Botschafter an Christi statt